



# Kreisanzeiger

## für den Landkreis Elbe-Elster

### Beschäftigungspakt 50plus in der Region Elbe-Elster

Am 23. April 2007 besuchte Martin Weiland als Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und Ulrike Neseemann-Krantz von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung GmbH Berlin den „Beschäftigungspakt 50plus Region Elbe-Elster“.

In Anwesenheit des Landrates Klaus Richter und dem Projektträger Job-Center Elbe-Elster, Andreas Kanter, wurden mit den Leitern der einzelnen Teilprojekte die Projektzielstellungen mit den vorliegenden Ergebnissen nach anderthalb jähriger Projektlaufzeit abgerechnet.

Gegenstand des Arbeitsbesuches war die Darlegung der bisherigen Ergebnisse der Arbeit der sechs Teilprojekte des Paktes. Insbesondere interessierte die Gäste das Kennen lernen der „Fabrik der Älteren“ als ein innovatives Ergebnis der Projektumsetzung in der bereits 10 ältere Langzeitarbeitslose beschäftigt sind und bis zum Projektende weitere fünf einen Arbeitsvertrag erhalten sollen.

Der Hausherr der Kjellberg GmbH Volker Krink weihte die Anwesenden in die Geheimnisse der Plasma-Technologie ein. Dabei konnten sich alle über die in den Produktionsprozess der Kjellberg GmbH integrierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Fabrik der Älteren“ ein Bild über die Vorbereitung auf die zukünftige Tätigkeit machen. Erfreulich ist auch, dass durch den Beschäftigungspakt „50plus Region Elbe-Elster“ bereits über 160 langzeitarbeitslose Frauen und Männer in regionale Unternehmen durch das Wirken der sechs Teilprojekte per 31. März 2007 integriert werden konnten. Das waren die mit Projektbeginn vorgesehenen Integrationen auf dem regulären Arbeitsmarkt. Das Team der Projektumsetzenden ist sich sicher, dass im gemeinsamen Wirken mit allen Beteiligten bis zum Projektende 30. September 2007 mindestens noch weitere 25 Vermittlungen zu Buche stehen werden und damit ein weiterer kleiner Schritt zum Abbau der Arbeitslosigkeit im Landkreis Elbe-Elster geleistet wird. (hf)



Landrat Klaus Richter, Martin Weiland vom Arbeitsministerium, Mirko Freigang von der Entwicklungsgesellschaft Finsterwalde und Dr. Norbert Pietsch von Kjellberg im Gespräch mit Projektteilnehmern (v. l.)

■ **Aus der Kreisverwaltung**  
Dienststellen geschlossen 2  
15 Jahre

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH 3  
15 Jahre  
ÖPNV-Unternehmen 8

■ **Jugend/Familie/Sport**

Auswertung  
48-Stunden-Aktion 9

■ **Kultur**

Unterrichtsausfall an der Kreismusikschule 10  
Kulturanzeiger 11

■ **Vereine/Verbände**

2. „Grüner Markt“ in Elsterwerda 16  
Sport mit  
Vorschulkindern 17

■ **Ausschreibungen**

Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmerarbeiten 18  
Bauleistungen 18

Anzeige 50 x 135

Beilage:  
Amtsblatt für den  
Landkreis Elbe-Elster

## Aus der Kreisverwaltung

### Brandenburgs Wirtschaft entdecken

Sie wollten schon immer mal mit eigenen Augen erleben, wie ein Hochofen, eine Papiermaschine oder ein Kraftwerk funktionieren? Sie interessieren, wie heutzutage Ihre Brötchen gebacken, Ihre Möbel gefertigt und Ihr Trinkwasser aufbereitet werden? Sie wollen wissen, wie Autos, Züge und Flugzeuge gebaut oder gewartet werden? Sie finden es unheimlich spannend zu erfahren, wer Ihre Post sortiert, Ihre Anrufe beantwortet und Ihre Bestellungen liefert? Sie wollten schon immer hinter die Kulissen eines Hotels,

einer Marina oder eines Landgasthofes schauen? Dann ist der 12. Mai 2007 Ihr Tag!

Am 12. Mai 2007 ist „Tag des offenen Unternehmens“ in Brandenburg unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck. Ob Kraft- oder Stahlwerk, Medizin- oder Solartechnik, Turbinen-, Auto- oder Metallbau, ob Briefzentrum, Callcenter, Großbäckerei oder Flughafen - kaum eine Branche, kaum ein Gewerk fehlt.

Am „Tag des offenen Unternehmens“ erwarten Sie ein-

zigartige Einblicke in Betriebsabläufe, fachliche Auskünfte aus berufenem Mund und mancherorts auch Unterhaltung rund um den gastgebenden Betrieb. Insbesondere berufliche Orientierung geben die beteiligten Ausbildungszentren. Zentraler Navigator für Ihren 12. Mai ist die Webseite <http://www.tag-des-offenen-unternehmens.brandenburg.de>

Hier erfahren Sie alles über individuelle Programmangebote aller teilnehmenden Betriebe und den Weg zu Ihrem Ziel.

Eine Übersicht über alle „offenen Unternehmen“ finden Sie ab Ende April auch im rbb-text ab Tafel 480.

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen auch die Info Center der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern in Ihrer Region zu Verfügung.

Alle „offenen Unternehmen“ sind am 12. Mai auf Ihren Besuch von 10.00 bis 16.00 Uhr eingestellt, manche auch länger.

Eine spezielle Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Dienststellen geschlossen

Die Dienststellen der Kreisverwaltung des Landkreises Elbe-Elster bleiben am Freitag, dem 18. Mai 2007, geschlossen.

### Sicherheitsgespräch im Landkreis Elbe-Elster

Der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Potsdam, Herr Bruno Küpper, Schutzbereichsleiterin, Frau PORin Simone Taubeneck und der Landrat des Elbe-Elster-Kreises, Herr Klaus Richter, luden am 19. April 2007 zum Sicherheitsgespräch nach Herzberg ein.

Der Einladung folgten die Amtsdirektoren sowie Bürgermeister des Landkreises, Amtsgerichtsdirektor Herr Dr. Maas, Herr Staatsanwalt Helbig und darüber hinaus alle wichtigen Partner.

Die Schutzbereichsleiterin stellte den Anwesenden das poli-

zeiliche Lagebild 2006 hinsichtlich Kriminalität, Verkehrsunfallgeschehen, Prävention und den Ausblick auf die Schwerpunktaufgaben für das laufende Jahr umfassend dar. Auch für 2006 konnte sie in Fragen der Sicherheit für unseren Landkreis die stolze Bilanz ziehen, mit der geringsten Kriminalitäts- und Verkehrsunfallhäufigkeitszahl der sicherste Schutzbereich im Präsidialbereich Potsdam und darüber hinaus im Land Brandenburg zu sein.

Die Ergebnisse beruhen aufgrund der engagierten Arbeit motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen allen Verantwortungsträgern. An dieser Stelle gilt es hier, ein besonderes

Dankeschön unseren Revierpolizistinnen und -polizisten zu übermitteln.

Bei allem Stolz über die erreichten Ergebnisse wurden selbstverständlich auch Probleme angesprochen, die künftig einer gemeinsamen Lösung zugeführt werden.

Herr Polizeipräsident Bruno Küpper betonte in seinem Schlusswort, dass er seit Beginn der Sicherheitsgespräche im Jahr 2003 mit Freude feststellte, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und der Polizei im Landkreis Elbe-Elster auf einem stetig hohem Niveau befindet. Dafür dankte er allen Anwesenden ausdrücklich und verband dies mit den Wünschen für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



Teilnehmer des Sicherheitsgespräches

15 Jahre regionale Wirtschaftsförderung täglich zu realisieren, sind im Bestreben der regionalen Wirtschaft Unterstützung zu bieten, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen, Existenzgründungen zu unterstützen, zu initiieren und zu fördern, ein hoher Anspruch und Motivation zugleich.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unseres 15-jährigen Bestehens bedanken und wünschen Ihnen und uns für die zukünftigen Aufgaben alles Gute, Mut, Kraft, Stärke und Erfolg.

Das Team der



Torgauer Straße 68 - 70, 04916 Herzberg, Telefon: 0 35 35/2 14 31

## 15 Jahre Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

Mit einem Wirtschaftsforum beging die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH am 25. April 2007 ihr 15-jähriges Bestehen. Landrat Klaus Richter, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, konnte im Bürgerhaus Bad Liebenwerda zahlreiche Gäste der Kommunalpolitik und der Wirtschaft begrüßen. Er erinnerte in seinem Grußwort an den Beginn der Wirtschaftsförderung. „Als vor 15 Jahren, exakt am 15. April 1992 die drei Altkreise Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg eine gemeinsame regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft gründeten, war dies lange vor der Kreisgebietsreform der erste und wichtigste Schritt zur regionalen Konzentration und Bündelung der Wirtschaftsförderung in unserer Region.“ Der Auftrag an die Gesellschaft von Beginn an war klar definiert. Richter: „Sie ist der regionale Dienstleister, Ansprechpartner für Unternehmen, Handwerksbetriebe, Gewerbebetreibende und Landwirtschaftsbetriebe. Sie alle wissen seit 15 Jahren die Arbeit dieser Gesellschaft zu schätzen, auf die der Landkreis auch in Zukunft nicht verzichten kann und will“.

„Leistungen, die starker Partner bedürfen“, ergänzte der Geschäftsführer Wilfried Höhne. Hauptaufgaben waren und sind die Bestandsentwicklung und Bestandspflege, die Gründungsbegleitung und Gründerförderung, die Strukturförderung und das Ansiedlungsmanagement. In den letzten Jahren wurden die Aufgabeninhalte um die Bereiche Tourismusförderung/Marketing und Agrarwirtschaftliche Förderung erweitert. Diese Aufgabenstruktur wird regelmäßig mit dem Gesellschafter Sparkasse Elbe-

Elster abgestimmt, weil in dieser Gesellschafterkonstellation ein wirksamer Weg gesehen wird, die Schlagkraft der Wirtschaftsförderung in Elbe-Elster zu erhöhen. Die Unternehmen haben im Rahmen einer gemeinsam mit einem renommierten Institut zur Wirtschafts- und Konjunkturforschung durchgeführte Studie diese Arbeit im letzten Jahr sehr positiv bewertet. Landrat Richter: „Mit Wilfried Höhne als Geschäftsführer und seinem Team ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein kompetenter, zuverlässiger Ansprechpartner geworden. Fördermittelberatung, Existenzgründungsförderung und Ansiedlungsmanagement bewerten sie besonders positiv.“

Deshalb sage ich ganz klar: 15 Jahre Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind für den Landkreis Elbe-Elster ein positiver Standortfaktor.“

„2006 war ein gutes Jahr für die Wirtschaft. 2007 wird noch besser“, zeigte sich auch Dr. Detlef Stronk, Vorsitzender der Geschäftsagentur Brandenburg GmbH in seinem Grußwort überzeugt. Zugleich fügte er hinzu, dass die größten Probleme der Unternehmen künftig in der Auswahl und dem Halt guter Mitarbeiter liegen werde. So beschäftigte sich das anschließende Wirtschaftsforum mit der höchst aktuellen Problematik - Mitarbeitermotivation - oder auch anders formuliert - mit motivierten Mitarbeitern mittelständische Unternehmen erfolgreich führen“. Mitarbeiter zu Mitunternehmern zu entwickeln, eine partnerschaftliche und wertorientierte Unternehmenskultur aufzubauen, ist ein Weg, um die aktuellen und zukünftigen Per-

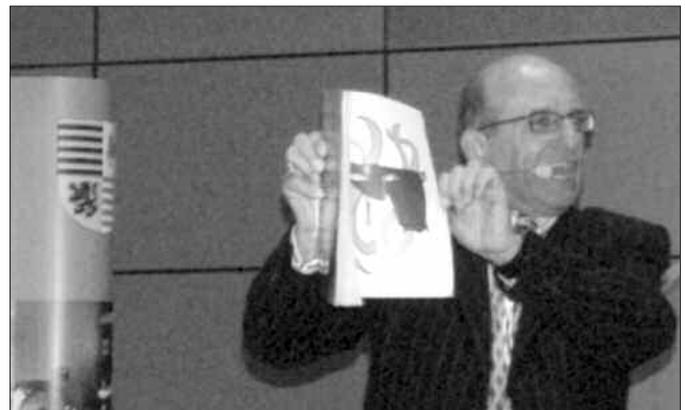
sonalprobleme in den Unternehmen, ob in der Wirtschaft oder in der Verwaltung, zu lösen. Die deutsche Wirtschaft boomt, Unternehmen verzeichnen ständig wachsende Gewinne, die Arbeitslosenzahlen sinken und Experten sind sich darüber einig, dass dieser Trend noch lange Zeit anhalten wird. Wer als Unternehmer jetzt noch weiter kommen will, schafft das nur über seine Mitarbeiter. Das zumindest behauptete der Referent Prof. Dr. Jörg Knoblauch, geschäftsführender Gesellschafter verschiedener mittelständischer Firmen. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Gästen des Forums anhand zahlreicher Tipps und Beispiele zu erklären, wie sie ihr Unternehmen oder ihre Verwaltung noch besser auf die Spur des Erfolges setzen können. Dazu sollte man allerdings wissen, was für ein Typ der Mitstreiter im eigenen Haus ist, wie er denkt und ob auf ihn Verlass ist. Laut Knoblauchs Theorie lassen sich Angestellte in drei Kategorien aufteilen. Während der erste sich mit der Philosophie des Unternehmens voll und ganz identifiziert, geniale Lösungen erzielt, stark eigeninitiativ und überdurchschnittlich engagiert ist, lässt es sein zweiter Kollege viel ruhiger angehen. Er macht was von ihm verlangt wird, mehr aber auch nicht. Routine ist sein Lebenselixier. Ganz anders jener, der „die Lohntüte als eine Spende ansehen sollte“, erläuterte Knoblauch in seinen Ausführungen. Innerlich hat dieser Mitarbeiter schon gekündigt und tritt die Firmenphilosophie deshalb mit Füßen.

Abschreiben wollte Knoblauch diesen Mitstreiter trotzdem noch nicht. Vielmehr forderte er, ihm

eine faire Chance und Hilfestellungen zu geben. Positionswechsel innerhalb der Firma benannte er hierbei als Lösungsvorschläge oder persönliche Briefe, in denen der Chef noch einmal klar zum Ausdruck bringt, was er von seinen Angestellten verlangt. Um große Enttäuschungen frühzeitig zu vermeiden riet Prof. Knoblauch seinen Zuhörern weiter, in der Anfangsphase die Kandidaten gründlich zu prüfen. Testen sollten sich im Laufe des Vortrags aber auch die Zuhörer. Ihre Aufgabe bestand darin, auf einem Fragebogen für sich ehrlich zu entscheiden, wie es um die Mitarbeiterkultur im eigenen Betrieb bestellt ist. Werden Weiterbildungen gefördert, gute Mitarbeiter gelobt, gibt es flexible Arbeitszeiten oder die Möglichkeit einer Jobrotation. Ferner stellte er die Frage, wie Mitarbeiter begeistert werden. Unmateriell oder materiell? „Unterschätzen sie ihre Angestellten nicht. Ein Lob, persönliche Freiräume in der beruflichen Entfaltung oder die Beteiligung an Entscheidungen wirken oft besser als Prämien oder eine kleine Gewinnbeteiligung“, argumentierte er aufgrund eigenen Erlebens. Die Herausgabe einer Mitarbeiterbroschüre, regelmäßige Belegschaftsversammlungen oder Kontaktabende, Ermutigungen statt permanent herber Kritik oder schriftliche Zielvereinbarungen waren weitere Vorschläge. Dass all diese Ratschläge natürlich eines entsprechenden vorbildhaften Vorgesetzten bedürfen, stellte er dabei deutlich außer Frage. „Ein schlechter Chef wird nie im Stande sein, einen guten Mitarbeiter zu führen oder zu halten“, äußerte er im Anschluss seines Referats.



„Die Wirtschaftsförderung ist ein schweres Feld, dass nur im kollektiven Miteinander zu bestellen ist“, argumentierte Wilfried Höhne gegenüber seinen Gästen.



Prof. Dr. Jörg Knoblauch: „Ein Gramm Einstellung ist mehr als ein Kilo Fortbildung“

## 10. Brandenburgischer Landesarchivtag in Falkenberg/Elster

Am 26. April 2007 war es wieder so weit. Der jährliche Landesarchivtag wurde dieses Jahr im Haus des Gastes in Falkenberg/Elster begangen. Eröffnet wurden die zwei Fachtage vom 26. bis 27. April durch eine Einlage der Falkenberger Tanzmäuse. „Diese wunderbaren Darbietungen lockern die Atmosphäre der Veranstaltung sichtlich auf. Das hatten wir noch nie“, freute sich Dr. Wolfgang Krogel, Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Archivare, der gleichzeitig die Moderation übernahm. Die rund 100 Gäste aus ganz Brandenburg wurden noch einmal mit Worten begrüßt. Landrat Klaus Richter: „Archive sind das Gedächtnis der Verwaltung, Gerichte und Recht setzender Organe“. Er verwies auch auf

die Bedeutung der Archive, sie seien unverzichtbare und unersetzliche Grundlage für Rechtskontinuität und Geschichtsforschung im öffentlichen wie auch privaten Bereich. Man müsse die Vorurteile, dass Archivare langweilige Menschen seien und sich in dunklen Kellerräumen verbergen und kaum Sonnenlicht sehen, unbedingt untergraben. Er fand, Archivieren sei eine „spannende Arbeit“ die unverzichtbar und unersetzlich ist. Nach seiner Zeit als Landrat hat sich Klaus Richter vorgenommen, „selbst einmal in einem Archiv zu stöbern und etwas über seine Familienchronik zu erfahren“. Die diesjährige Fachtagung war eine gute Möglichkeit, sich die neuesten Entwicklungen in der Welt der Archive



*Klaus Wackernagel, Mitglied der AG Heimatgeschichte, referierte über die Geschichte der Stadt Falkenberg und ihren Beziehungen zu den Schildbürgern*

anzuschauen und Informationen untereinander auszutauschen. Bürgermeister Herold Quick ist ebenfalls sehr stolz, dass die Landesarchivtage 2007 in Falkenberg stattfanden. Für ihn seien Archive wegen der oftmals ungenügenden elektronischen Datenerfassung jedoch nicht modern genug. Immerhin sind 80 % der archivierten Dokumente noch auf Papier geschrieben. Davon gehen 25 % verloren. „Man muss sich umstellen, um das Ziel eines optimalen Archivs zu erreichen“, meinte der Bürgermeister. Gelegenheit, neue Techniken kennen zu lernen, bot sich den rund 100 Archivaren der verschiedensten Archive, darunter Staatsarchi-

ve, Kreisarchive, Universitätsarchive und auch den kirchlichen Einrichtungen an diesen Tagen genügend. Viele Firmen waren angereist, um ihre Produkte und Entwicklungen zum Thema Archivieren vorzustellen, denn, wie Landrat Klaus Richter sagte: „auch Archive müssen dem technischen Fortschritt folgen, um ihre Aufgabe zu erfüllen“. So lautete denn auch das große Tagungsthema in diesem Jahr „Archivierung durch elektronische Daten“, die Suche nach Verbindungen zwischen alt und modern, genauso wie die Präsentation der Archive im Internet, moderne Vervielfältigungstechnik oder moderne Lager-



*Während der Beratungen im Haus des Gastes Falkenberg*

## Startschuss für Bewerbungen zum Regional- und Bürgerpreis der Sparkasse Elbe-Elster

**Die Sparkasse Elbe-Elster prämiiert auch in 2007 besondere Aktivitäten in den Bereichen Bürgerengagement, Kommunen, Unternehmen und Vereine mit insgesamt 3.500 €.**

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Manfred Schäfer **Welche Voraussetzungen gelten für den Regionalpreis?**

Gute Chancen „Unternehmer des Jahres“ zu werden, haben Unternehmen, die moderne Marketingmethoden einsetzen und das kreative Potenzial der ostdeutschen Wirtschaft präsentieren. Die „Kommune des Jahres“ soll als hervorragendes Beispiel der Wirtschaftsför-

derung und als lebenswerter und attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort in Erscheinung getreten sein. In der Kategorie „Verein des Jahres“ wird ein Verein gesucht, der durch das Engagement seiner Mitglieder zum Zusammenleben in der Region beiträgt und besondere Leistungen mit hoher gesellschaftlicher und regionaler Bedeutung vorweist.

**Was muss ein Bewerber für den Bürgerpreis erfüllen?**

Der vorgeschlagene Bewerber muss ein ehrenamtliches Engagement im Elbe-Elster-Land vollzogen haben. Hier wollen wir fünf Frauen und Männer prämiieren, die sich nachhaltig engagieren.

**Herr Schäfer, wie lautet Ihr Aufruf?**

Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Elbe-Elster auf, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Ich bin mir sicher, dass auch Sie Frauen und Männer in Ihrem Lebensumfeld kennen, die sich bereits langjährig ehrenamtlich engagieren und die schon längst einmal eine öffentliche Anerkennung verdient haben.

**Wie kann eine Bewerbung erfolgen?**

Die Bewerbungsbögen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster oder unter [www.spk-elbe-elster.de](http://www.spk-elbe-elster.de). Bewerbungstichtag ist der **30.06.07**.

Für Fragen steht Frau Vogel unter Telefon 0 35 31/78 5- 10 17 gern zur Verfügung.

**Wie erfolgt die Auswahl?**

Eine Jury mit Vertretern von Medien, der Kirche, dem Landkreis, Unternehmen und Sparkasse wird über die Preisträger entscheiden.

**Erfolgt eine Weiterleitung an einen überregionalen Preis?**

Die Preisträger des Regionalpreises nehmen am ostdeutschlandweiten Unternehmerpreis teil. Übrigens: Die Stadt Elsterwerda ist als „Kommune des Jahres“ 2005 durch den Ostdeutschen Sparkassenverband ausgezeichnet worden. Hierauf bin ich besonders stolz.

## Tröbitz gedenkt Todeszug

62 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gedachten Kommunalpolitiker, Feuerwehr und Bürger der Gemeinde Tröbitz mit einer Feierstunde und Kranzniederlegungen derer, die als jüdische Bevölkerung in Deutschland lebend den Naziterror ertragen mussten und letztlich an den Folgen der unmenschlichen Behandlung im Konzentrationslager Bergen-Belsen und während des Transportes von Belsen bis nach Tröbitz sowie nach der Befreiung verstorben sind. Ortsbürgermeister Dieter Schäfer erinnerte in seine Rede noch einmal an die Geschehnisse im April 1945, als Konzentrationslager evakuiert und Züge ohne Ziel durch Deutschland geschickt wurden. Kurz vor Kriegsende - in der Zeit vom 6. bis 10. April - wurden aus dem KZ Bergen-Belsen drei Güterzüge mit je 2 bis 2 1/2 Tausend Menschen evakuiert. Die erste Gruppe war ins Lager Theresienstadt in der Tschechoslowakei gebracht worden, dass am 8. Mai von

der Sowjetarmee befreit wurde. Die zweite Gruppe war kreuz und quer durch Norddeutschland gefahren und von amerikanischen Truppen in der Nähe von Magdeburg befreit worden. Die Insassen des dritten Zuges hatten nicht so viel Glück. Es war der Zug, der später in die Geschichte als „der Letzte Transportzug“ einging. Aufgrund der 14 Tage währenden Irrfahrt durch Deutschland unter katastrophalen sanitären und hygienischen Bedingungen, waren viele von ihnen krank, halb verhungert und total erschöpft. 320 jüdische Bürger verschiedener Nationen starben in Tröbitz nach ihrer Befreiung und wurden in für sie fremde Erde zur letzten Ruhe gebettet.

Den sowjetischen Soldaten bot sich beim Öffnen der Wagen ein Bild des Schreckens und des Grauens. Zwischen den lebenden Menschen lagen Tote, die während des letzten Tages verstorben waren. Die überlebenden hungrigen und todkranken Menschen benötigten

dringend jegliche erdenkliche Hilfe. Viele Tröbitzer halfen den Zug zu entladen. Trotz der unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen forderte die sich in Tröbitz ausbreitende Typhusepidemie in den nächsten 8 Wochen 320 Menschenleben. Menschen, die hofften, nun in Freiheit leben zu können, mussten dennoch sterben. Auch 26 Tröbitzer, die die Pflege der

schwer kranken Befreiten übernahmen, starben an den Folgen von Typhus.

In der Gemeinde Tröbitz befinden sich infolge der schrecklichen Ereignisse ein jüdischer Friedhof sowie Massengräber an der evangelischen Kirche. Wie in jedem Jahr im April wird ihrer durch Kranzniederlegungen und einer Schweigeminute gedacht. (hf)



Schweigeminute vor den Massengräbern in Tröbitz

## Gedenken an die Opfer des Faschismus

### Kranzniederlegung an der Gedenkstätte in Langennaundorf

Am 21. und 22. April 1945 wurde der „verlorene Zug“ aus dem KZ Bergen-Belsen durch die Rote Armee befreit. Dieser Zug kam am Bahnkilometer 101,6 bei Langennaundorf zum Stehen. Zum Gedenken an diesen Tag fand 62 Jahre später am Freitag, dem 20. April, eine Kranzniederlegung an der Gedenkstätte in Langennaundorf statt. Zu dieser Veranstaltung hatte Bürgermeister Andreas Claus geladen. Seiner Einladung folgten Landrat Klaus Richter, Dr. Peter Fischer vom Zentralrat der Juden in Deutschland, Ortsbürgermeister Wilfried Heinrich und Landtagsabgeordnete wie Carolin Steinmetzer (PDS/Die Linke) und Wilfried Schrey (CDU). „Die Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg ist heute noch allgegenwärtig“, erläuterte Bürgermeister Andreas Claus. „Durch das Tagebuch der Anne Frank“ interessiert sich auch die Jugend für dieses Thema. Diese muss die Erinne-

rung weitertragen. Die Gedenkfeier sei nicht nur irgendein Termin, sondern eine „Herzessache“, so Claus weiter.

Das sah Dr. Peter Fischer vom Zentralrat der Juden in Deutschland nicht anders und war von der Anteilnahme aller Beteiligten sichtlich gerührt. Es beruhige ihn, dass sich die Menschen Gedanken über die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges machen. „Die Gedenkstätte in Langennaundorf ist eine bleibende Brücke der Geschichte des Elbe-Elster-Kreises“ so Dr. Peter Fischer. Nach einer Schweigeminute legten die Teilnehmer Kränze und Blumen nieder.

Bürgermeister Andreas Claus wies auf eine Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus Langennaundorf hin. Sie ist auf einzelne Schicksale und Geschichten von Juden spezialisiert, die im Zweiten Weltkrieg umkamen. Diese zeigt gleichzeitig Verwandte und Nachkommen die

in Israel längst ein neues Zuhause fanden. Ziel dieser Ausstellung ist es, die Geschichte der Juden besonders der Jugend näherzubringen. Für die Organisatoren der Ausstellung bedeutet es sehr viel, dass einerseits ihre Ausstellung endlich einen festen Platz gefunden hat und andererseits sie so viele positi-

ve Reaktionen bekommen. Demnächst haben sich Besucher aus Tel Aviv und Israel angekündigt. Die Mehrzahl von ihnen sind jüdische Nachkommen, die es für sehr lobenswert halten, dass man sich hier auf dem Land so stark für dieses Thema engagiert.

Sara Orlamünder



Schweigeminute am Bahnkilometer 101,6 bei Langennaundorf

## Jugendliche profitieren vom Schaumburger Modell

Die Bundeswehr und Wirtschaft setzen das Schaumburger Modell im Jahr 2007 in Brandenburg und Sachsen fort. Bereits zum fünften Mal haben sich die Vertreter am 24. April 2007 in Falkenberg zusammengefunden, um 24 Schülern im feierlichen Rahmen ihre Ausbildungsverträge und Übernahmeprotokolle zu überreichen. Im Rahmen der Ausbildungs-offensive stellen die Unternehmen der Länder im laufenden Jahr zusätzliche Ausbildungsplätze bereit, die von der Bundeswehr finanziell gefördert werden. Das sind 24 zusätzliche Ausbildungsplätze im Rahmen des Schaumburger Modells der Bundeswehr in Brandenburg und Sachsen.

Die Auszubildenden werden als Elektroniker für Betriebstechnik und Mechatroniker ausgebildet. Die Ausbildungsplätze werden durch die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) Chemnitz, die Stadtwerke Chemnitz AG und die WVP - Wärmeversorgung Plauen GmbH zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung werden die Jugendlichen von der Bundeswehr für vier bis zwölf Jahre als Zeitsoldat übernommen. Die Umsetzung des Projekts für die Unternehmen erfolgt durch die „bildungszentrum energie“ bze GmbH in Halle. Das bze ist bundesweit eines der größten Koordinatoren des Schaumburger Mo-

dells. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Bundeswehr sind vom bze mehr als 200 Jugendliche betreut worden. „Die Partnerschaft mit der Bundeswehr ist wegweisend. Wir geben Jugendlichen Perspektiven für ihre Zukunft in der Region. Das Projekt ist sehr erfolgreich und sollte auch bei anderen Unternehmen Schule machen“, so bze-Geschäftsführer Bernd Koller anlässlich der Übergabe der Ausbildungsverträge. Insgesamt stellt die Bundeswehr im Rahmen des Schaumburger Modells in diesem Jahr bundesweit 200 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Von ihnen entfallen 155 auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das Schaumburger Modell wurde im Jahr 1998 als zivilberufliche Ausbildung mit anschließender Übernahmegarantie durch die Bundeswehr ins Leben gerufen. Seit Einführung des Modells sind in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen insgesamt rund 850 Ausbildungsplätze geschaffen worden. Das bze ist damit einer der größten organisatorischen und strategischen Ausbildungsverbünde. 593 Auszubildende aus 47 Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen erhalten hier eine qualifizierte betriebliche Ausbildung in zehn verschiedenen Berufen und vier

dualen Studiengängen. In erster Linie profitieren die angehende Auszubildenden davon. Sie werden zunächst eine 3-jährige Berufsausbildung absolvieren und werden dann mit einem höheren Dienstgrad als gewöhnlich für eine Laufbahn als Soldaten für bis zu 12 Jahren in die Bundeswehr übernommen. Dort wird man sie mit anspruchsvollen Aufgaben, beispielsweise als Munitionstechnischer Feldwebel, Elektroinstallationsfeldwebel oder Elektrikwaffenmechaniker betrauen, wo sie ihre erworbenen Fachkenntnisse anwenden und vertiefen können. Für Brigadegeneral Harald Fugger von der 13. Panzergrenadierdivision ist dies eine Möglichkeit fehlende Ausbildungsplätze anzubieten und den Sturz in die

Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern. Andererseits werden die Anforderungen in der Bundeswehr von Jahr zu Jahr größer. „Der Soldat der Bundeswehr, vor allem als Unteroffizier, muss einen guten Berufsabschluss haben,“ so Fugger. Landrat Klaus Richter will diese gute Verknüpfung zwischen Wirtschaft und Bundeswehr weiter forcieren. „Mit der HIL GmbH in Doberlug-Kirchhain und dem Fliegerhorst Holzdorf haben wir exzellente Ausbildungsbetriebe die über den Bedarf ausbilden sollten. Die dort ausgebildeten Facharbeiter könnten der Wirtschaft in Südbrandenburg zur Verfügung stehen. Wir wissen, heute fehlen Ausbildungsplätze, in wenigen Jahren fehlt den Betrieben das Fachpersonal (hf).



Bei der Übergabe der Ausbildungsverträge im „Haus des Gastes“ Falkenberg

## Geburtstagsgeld gut angelegt

Landrat Klaus Richter wollte zu seinem 60. Geburtstag ein Zeichen setzen und verzichtete auf Geschenke. Die Gratulanten waren gebeten worden, anstatt Blumen und Geschenke, Geld für gemeinnützige Einrichtungen zu spenden. Dieser Bitte kamen viele nach und so füllte sich das Spendenkonto am 19. März 2007 stetig. Nutznießer dieser Aktion ist u. a. die Kindertagesstätte in Kraupa. Landrat Klaus Richter und seine Frau Annelie übergaben am 20. April 2007 einen großen Spielzeugtraktor und 2 Handpuppen an die Einrichtung. Die 29 Kinder der Kita und die Erzieherinnen nahmen beide Geschenke dankend an. Landrat Richter war sich sicher,

dass diese Geschenke Freude bereiten und der John-Deere-Traktor wie auch die Puppen Lucie und Willi schnell Freunde finden werden. „Dies ist nicht selbstverständlich“ wussten auch Klaus und Dr. Christine Weber als Vertreter des Kitaträgers BIK, dem Berliner Institut für Kleinkinderpädagogik. „Viele haben dazu beigetragen, dass mit dem Geburtstagsgeld gute Dinge getan werden können“, so Landrat Richter, der bereits eine Woche zuvor der Kantorei Elsterwerda eine entsprechende Summe übergeben konnte. Den Hauptanteil für die Geschenke an die Kita Kraupa hat die Familie um die Fleischerei der Gebrüder Arnold aus Krau-

pa. Und das kommt nicht von ungefähr, kündigt sich doch bei

Yvonne Arnold Nachwuchs an. (hf)



Sofort nahmen die Kinder und die Kindergartenleiterin Ines Verger die Geschenke in Beschlag und bedankten sich mit einem Frühlingslied.

## Landrat Klaus Richter berief neuen Naturschutzbeirat

Vor fast sieben Jahren wurde der Naturschutzbeirat für den Landkreis Elbe-Elster berufen und den ehrenamtlichen Mitgliedern für die umfangreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg gewünscht. Schon damals wusste man sehr genau, dass vor den Naturschützern eine gute Strecke Weg liegen würde um Erfolge herbeiführen zu können. Viele wussten um die Naturschutzprobleme und die Defizite der Zusammenarbeit des behördlichen mit dem ehrenamtlichen Naturschutz. Bekannt waren auch die Differenzen zwischen dem Naturschutz und den wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen. Auch ging es um die Verbesserung des Verhältnisses der Landwirtschaft zum Naturschutz. Landrat Klaus Richter, der den bisherigen Beirat am 24. April 2007 entlasten konnte, resümierte: „Die vergangenen Jahre der Mitwirkung des Naturschutzbeirates am und im Schutz der Natur waren für die Mitglieder, aber auch für die Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde nicht einfach“. Als Gründe nannte er u. a., dass die menschlichen Eingriffe in die Umwelt naturgemäß weitergegangen seien. „Der Klimawandel, der vor diesen sieben Jahren sich zwar schon andeutete, aber noch nicht allgegenwärtig war, hinterlässt erste Spuren“. Prioritäten, die den Vertretern des Naturschutzes oft nicht genehm waren, mussten z. B. im Hochwasserschutz gesetzt werden. Richter weiter: „Der Artenschwund ist nicht aufzuhalten und alle wissen um die Tatsache, dass der Baumschutz momentan ein absolutes Tief durchmacht. Die Alleensterben altersgemäß, die Anforderungen des flüssigen und massiven Verkehrs auf unseren Fernverkehrs- und Landesstraßen lassen oft keine Neubeplantungen entstehen. Die

Zerschneidung natürlich zusammenhängender Lebensräume ist weder durch die Naturschützer noch durch meine Behörden aufzuhalten. Allein schon die visuelle Zerschneidung durch die weithin sichtbaren Windkraftanlagen hat einen damals nicht absehbaren Boom erhalten.“ Allerdings wurden auch Naturparke geschaffen, um vor allem ein Gleichgewicht zwischen natürlicher Entwicklung und Annahme durch den Menschen zu garantieren. Die Touristik erschließt stets neue Gebiete, die gesetzlichen Rahmenbedingungen gewähren dabei die Maßhaltigkeit und das Verstehen. Für Elbe-Elster konnten in der Bergbaunachfolge Flächen für die Naturschutznutzung ausgewiesen werden. Der Landkreis war in den vergangenen Jahren bemüht, über die Naturschutzbehörde nicht nur eine neue Qualität in das Verhältnis Naturschutz zur Landwirtschaft, sondern auch eine neue Qualität in die Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Naturschutz zu bringen. In zwei bisher stattgefundenen Naturschutztagen des Landkreises wurde stets betont, dass ohne das Ehrenamt der Naturschutz eine begriffliche Worthülse bleibt. Landrat Klaus Richter und das Umweltamt haben erkannt, dass Beiratsarbeit keine Hobbyarbeit ist und anders als bei Ausschüssen und Kreistag eben keine Plattform der gegenseitigen Information und Verständigung vorhanden ist. Er sprach allen Mitgliedern des Naturschutzbeirates seinen Dank und seine uneingeschränkte Anerkennung für ihre Arbeit der letzten sechs Jahre aus. „Sie haben meine Mannschaft im Umweltamt nicht nur fachlich beraten und unterstützt, sie haben auch ihre Arbeit kritisch hinterfragt und mit Meinungen nicht hinter dem



Thomas Jülke wurde am 24. April zum Vorsitzenden des Naturschutzbeirates für den Landkreis Elbe-Elster gewählt.

Berg gehalten“. Das soll so bleiben und weiterentwickelt werden, auch wenn im nächsten Jahr das Umweltamt voraussichtlich mit dem Bauordnungsamt unter einer neuen Leitung zusammengeführt werden wird. Nachdem bereits der Kreisausschuss am 2. April einstimmig den neuen Naturschutzbeirat berief, konnte Landrat Klaus Richter dann auch die Berufungsurkunden aushändigen an: Ralf Bekker aus Elsterwerda (Herpetologe), Adrian Herwig aus Stechau (Landschaftsplanung), Ekkehard Hübner aus Beiersdorf (Ornithologe), Thomas Jülke aus Zeckerin (Landwirtschaft),

Karl-Heinz Kregel aus Sorno (Ornithologe), Eberhard Weber aus Bad Liebenwerda (Ornithologe), Daniel Willeke aus Elsterwerda (Umweltplanung). Als Stellvertreter stehen ihnen zur Seite Constance Eiser (Allgemeiner Artenschutz), Matthias Krüger (Entomologie), Eckhard Matthias (Wasserwirtschaft), Dieter Mittag (Botanik), Bernd Hensel (Ornithologe), Ferry Richter (Gewässerökologie), Dr. Stefan Röhrscheid (Forstwirtschaft). Der neue Naturschutzbeirat wählte aus seinen Reihen Thomas Jülke zum Vorsitzenden und Ralf Bekker als Stellvertreter. (hf)



Sieben ordentliche Mitglieder und sieben Stellvertreter umfasst der neu gewählte Naturschutzbeirat

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am: **Donnerstag, dem 24. Mai 2007.**

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist: **Montag, der 14. Mai 2007**, bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

e-Mail: [Amtsblatt@lkee.de](mailto:Amtsblatt@lkee.de) oder [ktb@lkee.de](mailto:ktb@lkee.de)

Fax: 0 35 35 - 46 25 14

## Projektideen und Macher gesucht

### Umsetzung des Projektes „Lokale integrierte Strategien gegen Rechtsextremismus im Landkreis Elbe-Elster“

Ab sofort können Projekte, die der Demokratieentwicklung im Gemeinwesen dienen und zu einer nachhaltigen Entwicklung lokaler Bündnisse gegen Rechtsextremismus. Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus im Landkreis beitragen, finanziell unterstützt werden. Dem Kreistag Elbe-Elster wurde in seiner Sitzung vom 16. April eine entsprechende Richtlinie zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplans gegen Rechtsextremismus vorgelegt. Einzelprojekte können mit bis zu 20.000 Euro gefördert werden. Dem Landkreis stehen im Jahr 2007 dafür 100.000 Euro zur Verfügung. Diese Gelder erhält

er im Rahmen des Bundesprojektes „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“, das bis 2009 vorgesehen ist. Dies ermöglicht dem Landkreis - unter dem Vorbehalt weiterer Zuwendungen aus dem Bundesprogramm eine Förderung einzelner Projektideen über das Jahr 2007 hinweg und soll der nachhaltigen Etablierung von lokalen Bündnissen dienen. Förderfähig sind zivilgesellschaftliche Projektideen insbesondere im Bereich:

- interkulturelle Kompetenz
- der Gewaltprävention und Konfliktberatung

- der Auseinandersetzung mit Orts- und Heimatgeschichte
- und Bildungs- und Informationsveranstaltungen.

Folgende Zielgruppen im Landkreis Elbe-Elster sollen dabei erreicht werden:

- Kinder und Jugendliche
- Eltern/Großeltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagogen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Multiplikatoren/innen.

Um auch neuen oder wenig erfahrenen Partnerschaften eine Projektteilnahme zu ermöglichen, ist ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren vorgesehen. Entsprechende Anträge

sind bei der lokalen Koordinierungsstelle (Frau Katrin Pecker, An der Lanfter 5, Zi. 110, 04916 Herzberg, Tel. 0 35 35/46 44 10, E-Mail: [lap.koordinierungsstelle@lkee.de](mailto:lap.koordinierungsstelle@lkee.de)) einzureichen. Förderanträge können unter [www.jugendstiftung-vielfalt.org](http://www.jugendstiftung-vielfalt.org) heruntergeladen oder direkt bei der lokalen Koordinierungsstelle angefordert werden. Für Rückfragen und Hilfe bei der Antragsstellung steht Ihnen Frau Pecker gern zur Verfügung. Über die Vergabe der Mittel entscheiden der Begleitausschuss des lokalen Aktionsplanes. Weitere Informationen zum Bundesprogramm: [www.jugendstiftung-vielfalt.org](http://www.jugendstiftung-vielfalt.org)

## 15 Jahre ÖPNV - Unternehmen im Landkreis Elbe-Elster

Mit einem großen Rahmenprogramm beging die Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH am 21. April 2007 ihr 15-jähriges Bestehen. Geschäftsführerin Margitta Zerna-Beck konnte auf dem Firmengelände in Finsterwalde Vertreter des Landtages, des Kreistages, der Kreisverwaltung und Gesellschaftervertreter sowie die Nachauftragnehmer Nahverkehr GmbH Elbe-Elster und die ELSTER Service GmbH begrüßen. Sie rief in ihrer Ansprache noch einmal die Entwicklung der Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH in Erinnerung. Im Jahr 1992 gründete sich die Elster-Nahverkehrsgesellschaft mbH aus den 4 Betriebshöfen Gröden, Bad Liebenwerda, Herzberg und Finsterwalde. 1999 bildete sich der Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spree-

wald (ZÖLS) dem auch Elbe-Elster angehörte. 2002 trat der ZÖLS dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) bei mit dem Ziel, „mit einem Fahrchein durch Berlin und Brandenburg“. Schon ein Jahr später, wurde der Fahrbetrieb als Tochtergesellschaft Nahverkehr GmbH Elbe-Elster gegründet. Am 1. April 2006 kam es zur Gründung der ELSTER Service GmbH als weitere Tochtergesellschaft. Vor wenigen Monaten, am 5. Februar 2007, dann die Umfirmierung in die Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH. Natürlich wurde in den vergangenen 15 Jahren investiert. So erfolgte 1995 die Rekonstruktion der Werkstattgebäude und der Neubau Unterstellhalle in Finsterwalde. 1996/1997 ging es an die Rekonstruktion des Betriebs-

hofes in Herzberg und dem Neubau einer Unterstellhalle. 2002 wurde das Verwaltungs- und Instandhaltungsgebäude auf dem Betriebshof Bad Liebenwerda erneuert. 2002/2003 erhielt Finsterwalde ein neues Verwaltungsgebäude. Schließlich wurde 2006/2007 das Sozialgebäude in der Betriebsnebenstelle Gröden neu errichtet. Mit der Zielsetzung ein verbessertes Angebot im Nahverkehr einzuführen, kam es in den vergangenen Jahren zu alternativen Bedienformen im Landkreis Elbe-Elster. So wurde im Jahr 2000 das „Anruf - Sammel - Taxi“, 2003 der Start des ersten Elster-Rufbuses im Raum Bad Liebenwerda-Falkenberg-Herzberg, 2005 der Start des Aqua-Rufbuses zwischen Elsterwerda, Bad Liebenwerda und Mühlberg und im selben

Jahr schließlich der Start des Sängerstadt-Rufbuses im Raum Finsterwalde - Staupitz/Sonnenwalde/Annahütte/Wormlage eingerichtet.

Erst am 12. Februar 2007 startete das Projekt „Neustrukturierung der Schülerbeförderung im Altkreis Herzberg - Rufbus Elsteraue.

Doch auch die technischen Kennziffern haben sich deutlich geändert. Fuhr man 1993 noch 3.808,9 Fahrplan-Kilometer (in Tausend), waren es 2006 5.246,6 Fahrplan-Kilometer (Tsd.), also eine Steigerung um 38 %.

Demgegenüber stehen jedoch die beförderten Fahrgäste. Von einst 5,5 Millionen Fahrgästen blieben 2006 nur 2,7 Millionen übrig, was einem Rückgang von 51 % entspricht. Heute sind weit über 90 % der Fahrgäste Schüler und Auszubildende. (hf)



Technisch perfekt ging es nach dem offiziellen Teil weiter. Der Motorrad-Akrobat Toni Rosberger zeigte Teile aus seiner Big-Jump-Show, balancierte auf dem Motorrad und sprang rund 40 Meter über 3 Busse.



Musik, Blumen und Glückwünsche überbrachte auch der Spielmanszug aus Hirschfeld an Margitta Zerna-Beck.

## Jugend/Familie/Sport

### Vom Zwerg zum Riesen werden ... Innerhalb von fünf Tagen ...

Wer hatte nicht schon einmal diesen Traum? Das ASB Spielmobil Schönewalde macht's möglich und lädt auch in diesem Sommer wieder zur Ferienfreizeit vom 13.08. - 17.08.07 und vom 20.08. - 24.08.07 ein. Ein paar spannende Tage warten auf euch.

Wir werden das Kraftwerk in Plessa erkunden, in dem ihr euch wie Zwerge vorkommen werdet und ihr fühlt euch riesig beim Besuch im Miniaturenpark Elsterwerda. Ein weiterer Höhepunkt ist die Nachtwanderung. Natürlich werden wir auch täg-

lich viel Spaß beim Baden haben.

Das Ferienzeltlager findet jeweils im Landhaus Gröden statt.

Anmeldungen werden bis zum 31.05.07 gerne angenommen. Die Kosten betragen 80 € pro Teilnehmer.

Anmeldung unter:

ASB Spielmobil

Straße der Jugend 5b

04916 Schönewalde

Tel: 03 53 62/63 33

Fax: 03 53 62/74 00 13

E-Mail: [spielmobil@asbee.de](mailto:spielmobil@asbee.de)

[www.asbee.de/Spielmobil](http://www.asbee.de/Spielmobil)

### 48-Stunden-Aktion in Kraupa war ein voller Erfolg

Auf Grund einer guten Planung und einer regen Teilnahme durch die Mitglieder und Gäste des Jugendclubs „Banane“ Kraupa wurden alle vorgenommenen Aufgaben bewältigt. Da auch das Wetter mitspielte, kamen die jungen Leute gut mit dem Anlegen der Hecke und des Steingartens voran. Es sind zwar noch nicht alle Arbeiten gänzlich abgeschlossen, aber den letzten Schliff werden die beiden Neuerungen in der Außenanlage demnächst noch erhalten.

Begonnen hatte die 48-Stunden-Aktion in Kraupa am Freitagabend, mit einer Grillrunde und einer Lagebesprechung, wie man vorgehen wolle. Als man sich dann am Morgen des nächsten Tages traf, ging es

dann zügig los und es wurde mit der Hecke und dem Steingarten begonnen. Da zahlreiche helfende Hände zur Verfügung standen, konnte an beiden Orten parallel gestartet und gearbeitet werden. Am Abend ließ man den Tag dann in gemütlicher Runde ausklingen und vereinbarte am Sonntag noch ein wenig weiterzuarbeiten. Nach dieser erfolgreichen 48-Stunden-Aktion sind sich die Jugendlichen aus der „Banane“ sicher, dass sie auch nächstes Jahr wieder mit dabei sind. Der Jugendclub bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei der Stadt Elsterwerda, Fleischerei Arnold, Saathainer Baumschule und beim Jugendamt Elbe-Elster.

*Stefan Peschel*

### Gut fürs Dorf - gut für uns

#### 48-Stunden-Aktion mit 77 Gruppen und über 1000 aktiv beteiligte Jugendliche im Landkreis Elbe-Elster - das war Spitze!

Auch in diesem Jahr war der Landkreis Elbe-Elster mit den meisten Gruppen und Aktiven der aktivste und teilnehmerstärkste Landkreis im Land Brandenburg. Also ein Zeichen dafür, dass unsere Jugendlichen zu ihren Heimatorten in der Region Elbe-Elster stehen und sich auch aktiv einbringen. Von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag waren sie im Einsatz, die jungen Leute in ganz Brandenburg, vor allem aber auch bei uns im Landkreis Elbe-Elster.

Es wurden Grünanlagen und Sportplätze gepflegt, Zäune, Bänke und Bushaltestellen gestrichen, Plätze und selbst Straßen befestigt, Spielplätze und Kriegerdenkmäler gesäubert, Jugendclubs- und Jugendräume renoviert, geputzt und vieles mehr.

Seit zehn Jahren ruft die Berlin-Brandenburgische Landjugend zu dieser 48-Stunden-Aktion am 3. Aprilwochenende auf. Kinder- und Jugendliche aus Jugendclubs, Jugendfeuerwehren und Jugendinitiativen sind dabei, arbeiten für ihre Heimatorte und zeigen was in ihnen steckt.

Von der BBL erhielten alle teilnehmenden Gruppen einen Pokal und eine Urkunde.

Die 48-Stunden-Aktion ist eine gute Sache, darüber sind sich auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in unserem Landkreis einig und

stimmten dafür, dass alle teilnehmenden Gruppen einen 50-Euro-Schein als Unterstützung erhalten sollen.

So hatten Katja Manig und Dirk Stiller vom Jugendamt des Landkreises Elbe-Elster und Cordula Mittelstädt und René Schöne vom Kreisjugendring Elbe-Elster, JURI e. V. die angenehme Aufgabe, die teilnehmenden Gruppen vor Ort während der 48-Stunden-Aktion zu besuchen, mit den jungen Leuten über ihre Motivation und ihr Vorhaben ins Gespräch zu kommen und ihnen das Geld zu überreichen. Dabei war auch von den unterschiedlichsten Unterstützungen vor Ort zu erfahren. Von Firmen wurde Technik oder Material kostenlos zur Verfügung gestellt, Mutti und Omas sorgten mitunter für das leibliche Wohl der jungen Leute, Vatis oder Nachbarn fassten mit an, wenn noch Hilfe gebraucht wurde. Einige Aufgaben, die sich die jungen Leute gestellt hatten, sind noch nicht ganz abgeschlossen und so werden mancherorts auch an den nächsten Wochenenden noch die Ärmel hoch gekrem-pelt und weitergearbeitet.

Wir danken allen Jugendlichen für ihren Einsatz und allen, die sie dabei unterstützten.

Fotos von der 48-Stunden-Aktion können auf der Homepage ([www.juri-ev.de](http://www.juri-ev.de)) abgerufen werden.

*Kreisjugendring EE*



Mitglieder des Jugendclubs im Einsatz

Für Katja,

die viel zu früh ging.

Die Erinnerung an dich wird uns weiter begleiten.

*Abiturjahrgang,  
Lehrer und Schüler  
des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg*

## Kultur

# Tosende Beifallsstürme für eine „Schlägeltruppe“ in Finsterwalde

## „1. Percussion in concert“ mit den Weberknechten in der Trinitatiskirche Finsterwalde

Auf die Sekunde genau um 16:00 Uhr erklangen am 22.04.2007 die ersten Töne der jungen Schlagzeuger in der Trinitatiskirche zum 1. Percussion-Konzert. Zwar bereitete Kantor Wolfgang Nützler in den Begrüßungsworten die überaus zahlreich erschienene Fangemeinde auf wohlklingenden „Krach“ vor, aber der so genannte Krach unterhielt die Zuhörerschaft auf Vortrefflichste.

Lars Weber hatte an diesem Nachmittag mehrere Rollen: Pädagoge, Solist, Regisseur, Dramaturg, Entertainer, Chauffeur und ansatzweise auch Marionettenspieler. Da gab es viele Fäden in der Hand zu halten und zu dirigieren. Er nahm die Zuhörer mit auf seine Reise in die

Welt der Percussionisten, erklärte auch die einzelnen Instrumente und vermittelte vor allem so viel Spaß und Musizierfreude, dass für die Zuhörer die Zeit wie im Fluge verging. Die Standing Ovations am Schluss wollten nicht enden und man zollte den Akteuren verdientermaßen gebührend Lob. Einen überhaupt nicht geknechteten Eindruck machte Lisa Bubner, Tim Fischer, Mathias Krüger, Phillip Krüger, Franz Große und Christian Peters, sie überzeugten mit gekonntem virtuosem Spiel auf dem reichlich vorhandenen Instrumentarium. Das Publikum hatte hier ein total eingespieltes Team vor sich, nach fünf gemeinsamen Probejahren genügten Blicke zur Verständigung. Inzwi-

schon sind die „Weberknechte“ ein stark gefragter Klangkörper und hatten bei vielen Events, auch weit über die Kreisgrenze hinaus, die Möglichkeit Bühnenerfahrung zu sammeln.

Ein Wermutstropfen war die Bekanntgabe des Ausscheidens von Mathias Krüger aus dem Ensemble. Die jungen Menschen beginnen eine Ausbildung und somit startet für sie ein neuer Abschnitt. So wird es Zeit, dass der Nachwuchs in die Fußstapfen tritt. Dass dem Ensembleleiter darum nicht bange sein muss, zeigten eindrucksvoll seine kleinen Schüler, die teilweise gerade mal an die Congas heranreichen. Erstaunlich war hier schon die Souveränität ihres Auftritts. Mit seinen Weberknechten entfachte Lars Weber ein Feuerwerk, die Zuhörer erlebten atemberaubende Tempi, beispielsweise im „Säbeltanz“, und gleichzeitig äußerst gefühlvolle Töne in Tarregas „Erinnerungen an die Alhambra“. Klasse war, dass die Spielfreude überhaupt nicht abbricht, gekonnte Showeinlagen animierten das Publikum zum Mitmachen, sicher hat sich manch einer lange nicht mehr so wohlgefühlt. Die Wogen der Begeisterungen schlugen bei der solistischen Einlage von Lars Weber fast über, nur auf einer Snare (Marschtrommel) demon-

strierte er, welche Geräuschkulisse ein fahrender Zug in verschiedenen Phasen von sich gibt. Nicht nur die Hobby-Schlagzeuger im Publikum bekamen Glanz in den Augen. Das Gesamtpaket war überaus gelungen, sodass man schon dem nächsten Ereignis „2. Percussion in concert“ entgegenfiebert.

Solche Leistungen sind nur in bestimmten Kombinationen möglich: vorhandenes Talent, das Wollen der jungen Leute, das Herzblut des Lehrers und das Wohlwollen der Politik des Landkreises, der sich immer zur Förderung der Musikschularbeit bekennt, sodass die Ausbildung für die Eltern bezahlbar bleibt. Musikschulleiter Siegfried Fritsche ist voll des Lobes für die Arbeit seines Kollegen. Er berichtete nicht ohne Stolz, dass Lars Weber seit Tätigkeitsbeginn beharrlich seine Ziele verfolgt, angefangen vom stetigen Kämpfen um eine gute Ausstattung bis hin zu immerhin 4 Teilnahmen am Wettbewerb „Jugend musiziert“. Ganz aktuell wird Lisa Bubner zu Pfingsten das Land Brandenburg sowie den Landkreis Elbe-Elster beim Bundeswettbewerb in Nürnberg/Erlangen/Fürth vertreten. Dafür drücken ihr alle schon jetzt die Daumen.

Elvira Mader



„Die Weberknechte“ bei ihrem Auftritt vor einem begeisterten Publikum

## Unterrichtsausfall wegen Abschlussprüfungen

In der Woche vom 7. bis 11. Mai 2007 finden an der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster die Jahres- und Abschlussprüfungen statt.

In dieser Woche fällt der reguläre Unterricht ersatzlos aus.



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:

Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter,  
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2  
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14

- Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: [kib@lkee.de](mailto:kib@lkee.de)

- Druck und Verlag:

Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Sonja Lorenz

Redakteur: (hf) Holger Fränkel; (mf) Mathias Fritsche

Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Belagen:

Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75

Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzelnummern können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbelagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

IMPRESSUM

## Die festliche Konzertsaison

### an der Silbermann-Orgel in der Kirche Lebusa wird am Samstag, dem 12. Mai 2007 eröffnet.

Um 18.00 Uhr findet ein Benefizkonzert zu Gunsten der Holzwurm- und weiteren Sanierung der Kirche statt.

Kirchenmusikdirektor Dietrich Wagler, Vizepräsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft und profiliertes Kenner sämtlicher Silbermann-Orgeln in Dresden und Umgebung, spielt Werke von J. S. Bach, Mathias

Wechmann, Caspar Kerll u. a. Anschließend findet die feierliche Enthüllung der Gedenkplatte des Magister August Ludwig Wagner, ehemaliger Pfarrer in Lebusa, Körba und Stries, anlässlich seines 180. Todesjahres durch den Ortschronisten Hans-Dieter Lehmann statt.

Der Eintritt beträgt 8,00 Euro.

# Kultur

**Donnerstag  
10. Mai 2007**

## Vorträge

**19 Uhr, Kirchhain,** Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstraße 42, „Die Geschichte des Fleischerhandwerks in unserer Region“ - Vorträge mit Vertretern des Fleischerhandwerks

**Samstag  
12. Mai 2007**

## Wandern und Radtouren

**10 Uhr, Herzberg,** Marktplatz, Muttertagsradtour

**10 Uhr, Staupitz,** Dorfplatz, „Blütenzauber und Nostalgie“

## Ausstellungseröffnungen

**14 Uhr, Doberlug,** Schloss, „Marschbefehl und Mönchsgesang“ - Eröffnung der Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt, des Klosters und des Schlosses

## Kinder

**15 Uhr, Mühlberg,** Diakonat, Kindernachmittag

**17 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kirche St. Nikolai, Aufführung des Kindermusicals „Der große Turm“ (ca. 60 Kinder aus unterschiedlichen Musikgruppen fanden sich zusammen, um das Musical zur Geschichte vom „Turmbau zu Babel“ gemeinsam auf die Bühne zu bringen - sehen Sie selbst!)

## Konzerte

**15 Uhr, Doberlug,** Ahlsdorf, Teehaus, Konzert mit Studenten der Musikhochschule Leipzig

**19.30 Uhr, Doberlug,** Klosterkirche, Konzert des „Bajan-Duo“ mit Prof. Wladimir Bonakow und Meister Iwan Sokolow

## Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19.30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Märchen und Musik unterm Sternenhimmel“ - Claudia Fah-

renberger erzählt live internationale Märchen für Erwachsene, dazu erklingt Live-Musik von Geraldine Franke (Querflöte) und Uli Zech (Gitarre)

## Regionale Märkte

**Elsterwerda,** Marktplatz, Grüner Markt

## Disco und Tanz

**Stolzenhain,** Oldie-Disco  
**Sallgast,** Schloss, 2. Schussball des Schützen- und Heimatvereins

**Sonntag  
13. Mai 2007**

## Konzerte

**16.30 Uhr, Saathain,** Gutshof, Fachwerkkirche, „Auf den Flügeln des Gesangs“ - Lieder, Romanzen und Duette aus Klassik und Operette mit Gala Romantica (Inna & Gunter Wurell) zum Muttertag

## Regionale Märkte

**10 - 16.30 Uhr, Herzberg,** Hofladen der Agrargenossenschaft Grochwitz eG, Bunter Markt „Zum Muttertag“

**Montag  
14. Mai 2007**

## Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, „Lichter der Vorstadt“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Dienstag  
15. Mai 2007**

## Vorträge

**19 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Finsterwalde zwischen 1918 und 1945“ - Vortrag zur Stadtgeschichte von Dr. Rainer Ernst (anerkannte Weiterbildung des staatlichen Schulamtes für Lehrer/-innen)

**Donnerstag  
17. Mai 2007**

## Wandern und Radtouren

**9.30 Uhr, Kirchhain,** Rosenende, Hotel „Rose“, Familienwanderung zum Friedersdorfer Tiergarten mit Mittagessen im Gasthaus „Kastanienhof“ in Friedersdorf/Brenitz

## Sonstiges

**10 Uhr, Fischwasser,** Kranzreiten mit Frühschoppen und Umzug (ab 13 Uhr)

**10 Uhr, Plessa,** Erlebnis-Kraftwerk, „Als Plessa noch Kohle hatte“ - 6. Plessaer Himmelfahrts-Sause als Familientag (Raststätte, Erholung, Unterhaltung, Erfrischung & Stärkung)

**10 - 20 Uhr, Grochwitz,** Bauernscheune der Agrargenossenschaft, Männertag

**Kleinbahnen, Crinitz, Finsterwalde,** Sonderfahrten mit der Museumseisenbahn (Infos unter Tel.: 0 35 31/6 32 45)

**Crinitz,** Waldbad, Saisonöffnung

**Freitag  
18. Mai 2007**

## Konzerte

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kirche St. Nikolai, Orgelkonzert mit Prof. Friedemann Winklhofer (München)

## Disco und Tanz

**Crinitz,** Waldbad, Disco zur Saisonöffnung

**Samstag  
19. Mai 2007**

## Konzerte

**17 Uhr, Bönitz,** Kirche, Konzert mit Silke Richter-Lentzen (Mezzosopran) und Steffen Lorenz (Orgel)

**19.30 Uhr, Göllnitz,** Dorfkirche, „Musica Latina“ - Konzert mit Musik aus Lateinamerika mit dem

Ensemble „Caminho“ aus Dresden (Besetzung: Gesang, Gitarre, Piano, Saxofon, Kontrabass, Schlagzeug und Percussion)

## Disco und Tanz

**Bad Liebenwerda,** „Tanz am Lubwartturm“ - Große Party rund um den Lubwartturm mit Studio74

## Sonstiges

**19 Uhr, Schlieben,** Drandorfhof, Weinabend & Verkostung

**Sonntag  
20. Mai 2007**

## Wandern und Radtouren

**9 Uhr, Kirchhain,** Weißgerbermuseum, „Doberlug-Kirchhain - Spuren des Gerberhandwerks“ - Rundgang (ca. 5 km) mit Besichtigung des Weißgerbermuseums einschl. der techn. Ausstellung, alte Gerbereien werden gezeigt, Manfred Oetrich stellt seine Gerberei vor

**9 Uhr, Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes sowie

**9.45 Uhr, Elsterwerda,** Bahnhofsvorplatz, Radtour (ca. 50 km) zur Straußenfarm Plessa

**10 Uhr, Lichterfeld,** Forststraße 1, Führung durchs Naturparadies mit steppenartigen Landschaften, vorbei an kleinen und größeren Wasserflächen zur Hochkippe Grünhaus

## Regionale Märkte

**10 - 17 Uhr, Falkenberg,** Haus des Gastes, Bauernmarkt

## Sonstiges

**10 Uhr, Domsdorf,** Brikettfabrik „Louise“, „Museen und universelles Erbe“ zum Internationalen Museumstag

## Ausstellungseröffnungen

**14 Uhr, Sonnewalde,** Heimatmuseum, Eröffnung der Sonderausstellung „DDR-Klassenzimmer“ mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

■ **Konzerte**

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem Orchester der Bergarbeiter Plessa e. V.

**17 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Geh aus mein Herz und suche Freud“ - Frühlingskonzert der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“ und der kleinen Besetzung des Frauenchores Finsterwalde

**Montag  
21. Mai 2007**

■ **Sonstiges**

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, „Babel“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Dienstag  
22. Mai 2007**

■ **Sonstiges**

**21 Uhr, Herzberg,** Sternwarte, öffentlicher Beobachtungstermin mit Schwerpunkt Jupiter, Venus, Mond (Anmeldung erforderlich., Tel.: 0 35 35/7 00 57)

**Mittwoch  
23. Mai 2007**

■ **Sonstiges**

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes, „Zazakely! Mit Kind und Rädern um die halbe Welt“ - Live-Dia-Vortrag mit Überblendtechnik & Musik

■ **Disco und Tanz**

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** „Norddeutscher Hof“, Kurtanz

**Freitag  
25. Mai 2007**

■ **Vorträge**

**19 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Geheimnisse des Südhimmels“ mit zauberhaften Bildern von Galaxien, Sterngeburten und -explosionen

■ **Konzerte**

**20 Uhr, Finsterwalde,** Trinitatiskirche, Konzert mit „Die jungen Tenöre“

**Samstag  
26. Mai 2007**

■ **Wandern und Radtouren**

**10 Uhr, Doberlug,** Lidl-Parkplatz am Bahnhof, „Auf historischen Spuren in Doberlug“ - Rundgang (ca. 3 km) zum Thema historisches Handwerk in Doberlug und Buchlesung

■ **Konzerte**

**19.00 Uhr, Doberlug,** Klosterkirche, Auszüge aus Mozarts „Zauberflöte“ und „Requiem“ gesungen vom Mozart-Projekt-Chor und Solisten, begleitet vom Brandenburger Kammerorchester unter Gesamtleitung des Opernsängers Michael Zumpe

■ **Disco und Tanz**

**22 Uhr, Schönborn,** Waldbühne, 72. Megaparty

**Pfingstsonntag  
27. Mai 2007**

■ **Konzerte**

**7 Uhr, Schlieben,** Langer Berg, Traditionelles Pfingstsingen des Männergesangsvereins 1836 Schlieben e. V.

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den Schlossberg-Musikanten

**16.30 Uhr, Saathain,** Gutshof, Fachwerkkirche, Klavierkonzert mit Veronika und Prof. Wolfgang Glemser zum 100. Todestag von Edward Grieg

**Schönborn,** Waldbühne, 6. Megaparty der Volksmusik Friedersdorf (bei Rückersdorf), Irish-Folk Open-Air-Konzert

■ **Kinder**

**14 Uhr, Kleinrössen,** Familienzentrum, „Wonnemond, Blumenmond“ - Familiensonntag zur Natur des Jahres 2007 und Landfrauen stellen vergessene Künste vor

■ **Disco und Tanz**

**21 Uhr, Mühlberg,** Gasthaus „Hamburger Hof“, Pfingsttanz  
**22 Uhr, Schönborn,** Waldbühne, 73. Megaparty

**Pfingstmontag  
28. Mai 2007**

■ **Kinder**

**10.30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit“ - Gespräch über Astronomiegeschichte sowie den Aufbau unseres Sonnensystems

**14 - 17 Uhr, Opelhain,** Paltrockwindmühle, Mühlenparty zum Kindertag mit Aktionsspielen, Hüpfburg, Glücksrad, Schminken und Sportmobil sowie Versorgung

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kreismuseum, Kaspercafé mit Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen, Rundgang durch die Ausstellung sowie Handpuppenspiel „Kasper ...!“ (für Kinder ab 3 Jahren)

■ **Konzerte**

**14.30 Uhr, Finsterwalde,** Tierpark, Traditionelles Pfingstkonzert mit den Finsterwalder Blasmusikanten

**17 Uhr, Saxdorf,** Kirche, Antonio Vivaldi „Die Vier Jahreszeiten“ mit den Dresdner Philharmonikern und Sprecher

■ **Regionale Märkte**

**Opelhain,** Paltrockwindmühle, Mühlenmarkt

■ **Sonstiges**

**14 - 17 Uhr, Döllingen,** Pomologischer Schau- und Lehrgarten, Tag der offenen Tür mit Kaffee & Kuchen sowie Tipps zur Pflege von Obstbäumen/versch. Sorten

**Trebbus,** Bockwindmühle, Besichtigungen anlässlich des Mühltages

**Schönnewalde (bei Herzberg),** Paltrockmühle, Mühlenfest anlässlich des Mühltages

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, „Princeas“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Rehfeld,** Aufstellen des Maibaumes

**Mittwoch  
30. Mai 2007**

■ **Ausstellungseröffnungen**

**Uebigau,** Museumsscheune, „Aqua et vista - Wasser ist Leben“ - Eröffnung der Kulturland Brandenburg Ausstellung

**Freitag  
1. Juni 2007**

■ **Kinder**

**10 Uhr, Finsterwalde,** Tierpark, „Große Fete für kleine Leute“ - Kindertag

**Kleinbahnen, Crinitz, Finsterwalde,** Sonderfahrten mit der Museumseisenbahn zum Kindertag (nur mit Vorbestellung unter Tel.: 0 35 31/6 32 45)

**Rückersdorf,** Kinderfest der Vereine, Kita und Schule

■ **Vorträge**

**19 Uhr, Werenzhain,** Atelierhof, „Meditation“ - Vortrag (ab 16 Jahre) mit der Referentin Lily Besilly zur grünen Tara, einer weiblichen Buddha, gibt Einblick in den tibetischen Buddhismus

■ **Konzerte**

**20 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Das gibt's nur einmal“ - Ein Liederabend mit einer Wundertüte voller Welthits und Welturaufführungen aus dem geheimen Archiv von Werner Richard Heymann aufgeführt von Scarlett O' (Gesang), Jürgen Ehle (Gitarre) & Matthias Binner (Piano)

**Samstag  
2. Juni 2007**

■ **Regionale Märkte**

**9 Uhr Prestewitz,** Markthalle, Prestewitzer Bauernmarkt  
**Doberlug, Schloss,** Trödelmarkt

■ **Konzerte**

**19 Uhr, Uebigau,** Kirche, Liederabend mit Werken von Mozart, Schumann u. a. mit der Sopranistin Katharina Schrade (Leipzig) begleitet am Klavier von Christopher Lichtenstein (Herzberg)

## Sonntag 3. Juni 2007

### Wandern und Radtouren

**9.30 Uhr, Bad Liebenwerda,** Landhotel „Biberburg“, Wanderung (ca. 5 km) durch Feld- und Wiesenareale unter fachlicher Anleitung zum „Alten Torfstich“ mit Besichtigung einer Biberburg  
**10 Uhr, Bad Liebenwerda,** Naturparkhaus, Markt 20, „Kulinarische Reise per Rad - Spargeltour“ - Genießen Sie bei einer Radtour (ca. 40 km durch Wälder und entlang der Schwarzen Elster) das Königsgemüse in vielen Variationen

### Konzerte

**13 Uhr, Schönborn,** Waldbühne, 13. Kreisblasmusikfest mit Jugendblasorchester Falkenberg, Blasorchester der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, (Regionalstellen HZ und LIB), Evergreen Band, Orchester der Bergarbeiter Plessa, Elstertaler Blasorchester, Schlossbergmusikanten Sonnawalde, Musikverein Zeischa, Mühlenmusikanten Plessa sowie NO NAME  
**14 Uhr, Bernsdorf,** Freizeithalle, Konzert mit den Visovanka Musikanten aus Prag  
**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den Original Lausitzer Blasmusikanten

### Kinder

**15.30 Uhr, Saathain,** Gutshof, Fachwerkkirche, „Zauberkunst für Kinder“ - Zaubershow für kleine und große Menschenkinder mit dem Deutschen Meister 2005 Hartmut Schirrock

## Montag 4. Juni 2007

### Vorträge

**19 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Braunkohlegruben rund um Finsterwalde“ - Vortrag von Heinz Oette

### Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, „Als das Meer verschwand“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

## Donnerstag 7. Juni 2007

### Ausstellungseröffnungen

**14.30 Uhr, Herzberg,** Galerie der Stadtbibliothek, „Eine tierische Ausstellung“ - Eröffnung der Ausstellung mit Arbeiten von Schülern der Elsterlandgrundschule Herzberg

### Vorträge

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kreismuseum, „Bestimmen und Schätzen“ - Vortrag von Siegfried Kohlschmidt (Cottbus) zu den Prinzipien musealer Tätigkeit und zur Entwicklung des Sammlungsbestandes am Liebenwerdaer Kreismuseum von Ralf Uschner

### Konzerte

**19.30 Uhr, Herzberg,** Kirche Altherzberg, Konzert mit „Five Gentlemen“ aus Leipzig

## Freitag 8. Juni 2007

### Sonstiges

**20 Uhr, Grochwitz,** Bauernscheune der Agrargenossenschaft, Kabarett „Der Telök“

## Samstag 9. Juni 2007

### Konzerte

**17 Uhr, Saxdorf,** Kirche, Das ITURRIAGA QUARTETT aus Leipzig spielt Haydn, Mendelssohn, Bartok u. a.

## Sonntag 10. Juni 2007

### Wandern und Radtouren

**10 Uhr, Lichterfeld,** Forststraße 1, Exkursion „Pflanzenwelt“ unter fachl. Anleitung  
**Schlieben,** Radpartie im Rahmen der 13. Brandenburgischen Landpartie

### Konzerte

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den Elstertaler Blasmusikanten

**Schlieben,** Freilichtbühne, Blasmusik mit „No Name“

### Sonstiges

**10 Uhr, Massen,** Massener Höfe, Landpartie  
**14 - 18 Uhr, Doberlug,** Schlossgraben, 5. Reiterspiele und Blasmusik

## Montag 11. Juni 2007

### Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, „Adams Äpfel“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

## Freitag 15. Juni 2007

### Sonstiges

**20 Uhr, Mühlberg,** 2. Nacht der Kirchen

## Samstag 16. Juni 2007

### Wandern und Radtouren

**9 Uhr, Doberlug,** Schloss, „Kunst und Geschichte“ - Radtour (ca. 22 km) mit Besichtigung (Ausstellung + Turm) des Schlosses Doberlug, zur Alten Ziegelei in Werenzhain (Ausstellungs- und Arbeitsräume von Angela Willeke), weiter nach Arenzhain und Trebbus (Mittagessen) und zurück nach Dob.-Kirchhain

**11 Uhr, Plessa,** Eröffnung der Radwanderstrecke Kohle-Wind & Wasser

### Kinder

**10 Uhr, Kirchhain,** Sportplatz in der Luckauer Straße 4, Kinder-spartakiade und Kinderfest

### Ausstellungseröffnungen

**15 Uhr, Mühlberg,** Refektorium des Klosters Güldenstern, Eröffnung der 6. Berufskunstausstellung in der 15 Berufskünstler des Landkreises und Künstler aus

den Partnerkreisen Wrexham (Wales), Ratibor und Naklo (beide Polen) sowie dem Märkischen Kreis (NRW) ihre Werke zum Thema „Wasserspiegel“ zeigen

### Sonstiges

**16 Uhr, Kleinbahnen,** Schlemmerfahrt mit der Museumseisenbahn (nur mit Kartenvorbestellung unter Tel.: 0 35 31/6 32 45)

### Konzerte

**21 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kirche St. Nikolai, „In The House Of The Lord“ - Konzert mit mitreißenden Gospels, meditativer Musik und Licht mit Solisten, Band und der Kantorei Bad Liebenwerda

### Disco und Tanz

**22 Uhr, Schönborn,** Waldbühne, 74. Megaparty

## Sonntag 17. Juni 2007

### Wandern und Radtouren

**9.24 Uhr, Bad Liebenwerda,** Bahnhof und  
**9.45 Uhr, Elsterwerda,** Bahnhof, Fahrt mit dem Zug bis Coswig und zurück (ca. 70 km) per Rad auf dem Elberadweg über Kötzschenbroda (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/1 38 40)

### Konzerte

**15 Uhr, Doberlug,** Schlosshof, Konzert des Männerchores Doberlug 1869 e. V. anlässlich der Fahnenweihe mit Beteiligung von Gastchören

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den Geißlitztaler Musikanten e. V.

**16.30 Uhr, Saathain,** Gutshof, Fachwerkkirche, „Zauberwelt der Flöte“ - Sternstunde der Flötenmusik mit kleinen Anekdoten, Wissenswertem über Flöten und viel Musik auf 60 verschiedenen Flöten (aus Bambus, Jade, Holz, Silber und Gold) von der Barockzeit bis heute mit Hans-Jürgen Pincus, Flötist im NDR Sinfonieorchester Hamburg  
**19.30 Uhr, Uebigau,** Madrigalsingen (gesungene und mitgesungene Volkslieder) mit der Kantorei Uebigau/Falkenberg und der Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

## Workshops

### 12. und 13. Mai 2007

**Werenzhain**, Atelierhof, Hauptstr. 76, „Möbel restaurieren“ - Workshop (Sa. 10 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr) ab 16 Jahre mit der Referentin Iris Stöber, Anmeldung unter Tel.: 0 35 31/7 17 61 05, VHS Fiwa)

### 1. und 2. Juni 2007

**Werenzhain**, Atelierhof, Hauptstr. 76, „Meditation“ - Workshop (Fr. 19 Uhr Vortrag, Sa. 11 - 18 Uhr Übungstag) ab 16 Jahre mit der Referentin Lily Besilly, Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/3 27 97 erbeten

### 8. und 9. Juni 2007

**Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Kerzen für die Sommerzeit“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/26 79 erwünscht)  
**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, „Kerzen für die Sommerzeit“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/4 76 06 erwünscht)

### 15. bis 17. Juni 2007

**Werenzhain**, Atelierhof, Hauptstr. 76, „Von Angelhaken bis Zwirn“ - Workshop (Fr. 17 - 19 Uhr, Sa. 9 - 17 Uhr, So. 9 - 15 Uhr) ab 12 Jahre mit der Referentin Luisa Landsberg, Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/3 27 97 erbeten

## Feste & Festivals

### 13. Mai 2007

**10 Uhr, Lugau**, Dorfanger, Naturparkfest mit buntem Dorftreiben, offenen Bauernhöfen, regionalen Produkten sowie viel Kultur und Tradition

**10 Uhr, Uebigau**, Luisenlaubenfest

**Bad Liebenwerda**, 15. Brunnenfest der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH

### 19. Mai 2007

**20 Uhr, Oppelhain**, Gaststätte „Otto“, Countryfest

### 19. und 20. Mai 2007

**Friedersdorf (bei Sonnewalde)**, Blasmusikfest

### 25. bis 27. Mai 2007

**Schönborn**, Musikfest anlässlich „85 Jahre Spielmannszug“

### 25. bis 28. Mai 2007

**Sonnewalde**, Park- & Heimatfest

**Schönewalde (bei Herzberg)**, Heimat- und Schützenfest

### 27. Mai 2007

**Beiersdorf**, Bikertreffen

### 1. bis 3. Juni 2007

**Doberlug**, Schießplatz, Schützenfest der Privilegierten Schützengilde Doberlug

### 2. Juni 2007

**Dollenchen**, 3. Straußenhof- und Mühlenfest

### 2. und 3. Juni 2007

**Dubro**, Dorffest  
**Malitschkendorf**, Dorffest und Kreissängertreffen

### 8. bis 10. Juni 2007

**Hirschfeld**, Stadion & Waldbühne, Internationales Musikfest mit Musik von Party Sound Express, Susan Schubert, Andreas Martin und Soul Bros. (Waldbühne, Fr. ab 17 Uhr), Die Amigos und Alpen-Stones (Waldbühne, Sa. ab 17 Uhr), Einmarsch der Züge zur großen Musikshow mit Einzeldarbietungen (Stadion, So. 13 - 17.30 Uhr) sowie musikalischem Ausklang (Waldbühne, So. ab 18 Uhr)

### 9. Juni 2007

**14 Uhr, Altherzberg**, Stadtteilfest

**15 Uhr, Saxdorf**, Pfarrgarten, Rosenfest & Konzert (17 Uhr)

### 9. und 10. Juni 2007

**Trebbus**, Dorffest

### 10. Juni 2007

**14 - 18 Uhr, Doberlug**, Schlossgraben, 5. Reiterspiele und Blasmusik

**Ossak**, 60 Jahre Teichfahren

### 15. und 16. Juni 2007

**Sallgast**, Parkfest

### 15. bis 17. Juni 2007

**Polzen**, Dorffest  
**Lichterfeld**, Förderbrücke F60, „F60 Celtic Music Festival“ mit Band-Contest junger Nachwuchsband aus der Region um den F60-Förderpreis (Fr.) sowie Festival mit renommierten Bands aus Irland, Frankreich, Schottland und Deutschland (Sa. und So.)

### 16. Juni 2007

**Kauxdorf**, Dorf- & Kinderfest

**Lugau**, Eichenfest

**Gräfendorf**, 8. Beachnacht

## Ausstellungen und Messen

### bis 20. Mai 2007

**Kirchhain**, Weißgerbermuseum, „Licht, Raum und Gestalt“ - Sonderausstellung mit Malerei und Zeichnungen von Joachim Kögel

### 20. Mai bis 1. Juli 2007

**Finsterwalde**, Kreismuseum sowie

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Sammler sind doch eigentlich glückliche Menschen“ - Gemeinschaftsausstellung beider Museen mit Schätzen aus Privatsammlungen der Region

### 20. Mai bis Juli 2007

**Sonnewalde**, Heimatmuseum, „DDR-Klassenzimmer“ - Sonderausstellung mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

### bis 26. Mai 2007

**Herzberg**, Galerie der Stadtbibliothek, „Origami“ - Sonderausstellung mit Arbeiten in der Papierfalttechnik bis hin zu Malerei, Plastik, Druckgrafiken und Puppengestaltung von Schülern der Fachoberschule (Fach: Gestaltung) und von Gestaltungstechnischen Assistenten in der Berufsausbildung des Oberstufenzentrums Elbe-Elster II

### bis 28. Mai 2007

**Domsdorf**, TD Brikettfabrik „Louise“, „Schüler machen Kunst“ - Sonderausstellung der Schülerakademie Elbe-Elster e. V.

### bis 30. Mai 2007

**Lichterfeld**, Besucherbergwerk F60, „Tagebaulandschaften“ - Sonderausstellung der Berliner Fotogruppe OSRAM mit Fotografien bizarrer Strukturen aus dem Tagebau Meuro (bei Großräschen)

### bis 31. Mai 2007

**Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, „Akt-, Natur-, Aquarell-, Öl- und Acrylmalerei sowie Stillleben“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Tina Schimanski (Wainsdorf)

### 1. bis 30. Juni 2007

**Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, Fotoausstellung mit Arbeiten von Kati Oehme (Dresden)

### bis 3. Juni 2007

**Saathain**, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, „Sichtweise“ - Ausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik und Installation der „Künstlergruppe Kopfweide“

### 5. Juni bis

### 26. August 2007

**Kirchhain**, Weißgerbermuseum, „Seenlandschaften“ - Sonderausstellung mit Aquarellen, Pastellen und Mischtechniken des Altmeisters der märkischen Seenlandschaftsmalerei Hans-Otto Gehrkes

### 7. Juni bis 7. Juli 2007

**Herzberg**, Galerie der Stadtbibliothek, „Eine tierische Ausstellung“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Schülern der Elsterlandgrundschule in Herzberg

### 10. Juni bis 26. August 2007

**Saathain**, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, „Günther. Malerei und Grafik“ - Ausstellung mit Arbeiten von Kathrin Günther aus Berlin

### 16. und 17. Juni 2007

**Herzberg**, Gewerbesmesse

### 16. Juni 2007 bis

### 16. September 2007

**Mühlberg**, Refektorium des Kloster Güldenstern, 6. Berufskunstaussstellung in der 15 Berufskünstler des Landkreises sowie Künstler aus den Partnerkreisen Wrexham (Wales), Ratibor und Naklo (beide Polen) sowie dem Märkischen Kreis (NRW) ihre Werke zum Thema „Wasserspiegel“ zeigen

### bis 27. Juni 2007

**Werenzhain**, Atelierhof, „Gesang der inneren Erfahrung“ - Sonderausstellung zu Tradition und Moderne in buddhistischen Bilderwelten I mit den Künstlerinnen Ulli Falke (Malerei/D), Siglinde Mix (Bildhauerei/D), Janine Gretener (Malerei/F) und Inga Sawade (Bildhauerei/D)

### bis 29. Juni 2007

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „50 Jahre Kreismusikschule Gebrüder Graun“ - Kabinetausstellung

**bis Ende August 2007**

**Altenau**, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, „Lavaters Enkel“ - Gesichtsbilder-Zeitbilder des Künstlers Paul Böckelmann mit Collagen, in denen Fragmente, verworfene Abbilder, Bildabfälle zu neuen Gesichtern komponiert werden und „Schönheit“ als fragile und wandelbare Abbildungsmotivation hinterfragt wird

**ACHTUNG**

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

**Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht**

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an [kulturamt@lkee.de](mailto:kulturamt@lkee.de) oder Tel.: 0 35 35/46 51 06 bzw. per Fax. an 0 35 35/46 51 02

**Das gibt's nur einmal. Scarlett O' singt**

Freitag, 1. Juni 2007

Beginn: 20:00 Uhr

Kreismuseum Finsterwalde „Ein Freund, ein guter Freund“, „Irgendwo auf der Welt“, „Das ist die Liebe der Matrosen“, mindestens einen dieser Evergreens hat jeder schon einmal gepfiffen. Aber: wenige wissen, dass all diese unsterblichen Ohrwürmer ein und demselben Komponisten aus der Feder flossen. Und dass dieses Genie neben Dutzenden von Tonfilm-Schlagern auch Symphonien, Operetten, Kunstlieder, Chansons und Hollywood-Soundtracks von magischer Eingängigkeit schrieb.

Hand aufs Herz: Wer weiß überhaupt etwas über Werner Richard Heymann? „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“, Motto eines Lebens, das mindestens so spannend war wie die 40 von Heymann vertonten Hollywood-Filme. Von 1896 bis 1961 stürmte er durch Länder, Sprachen, Reiche, Kon-

tinente, Konfessionen, Ehen, Genres und Formate, arbeitete mit Walter Mehring und Kurt Tucholsky, Fritz Lang und Billy Wilder, Hans Albers und Greta Garbo. Die einzige Konstante dieses Lebens war der Erfolg. Scarlett O's besonderer Liederabend führt in ein unvergleichliches Leben und Werk. Für dieses Programm öffnete Heymanns Tochter Elisabeth erstmals das geheime Archiv ihres Vaters: Eine Wundertüte, aus der sich Scarlett O' (Gesang), Jürgen Ehle (Gitarre) und Matthias Binner (Piano) mit vollen Händen bedienen. Ein Abend voller Welthits und Welturaufführungen. Eintritt: 6,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro

**Volles Blech. Kreisblasmusikfest in Schönborn**

Sonntag, 3. Juni 2007

Beginn: 13:00 Uhr

Waldbühne in Schönborn

Bereits zum 13. Mal veranstaltet das Kulturamt des Landkreises ein großes Blasmusikfest. Der Riesenerfolg des Vorjahres - damals kamen 1.200 Besucher nach Sonnewalde - soll in diesem Jahr wenn nicht übertroffen, so doch wenigstens wieder erreicht werden.

Das Festival zeigt die Leistungsstärke und das hohe Niveau, auf dem im Landkreis Elbe-Elster Blasmusik gemacht wird. Langjährige Besucher des Festes werden bei fast allen Kapellen eine gesteigerte musikalische Qualität nachvollziehen können - dies wird nicht zuletzt durch das Musizieren beim Blasmusikfest erreicht, bei dem gemeinsam und doch in Konkurrenz zueinander gespielt wird.

Am 3. Juni stehen insgesamt neun Blasmusikformationen (Jugendblasorchester Falkenberg, Blasorchester der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Evergreen Band, Orchester der Bergarbeiter Plessa, Elstertaler Blasorchester, Schlossbergmusikanten Sonnewalde, Musikverein Zeischa, Mühlenmusikanten Plessa, No Name) auf der Waldbühne in Schönborn, die eine hervorragende Kulisse für Veranstaltungen dieser Art abgibt. Die musikalische Palette reicht von traditioneller Blas- und Tanzblasmusik bis zu Pop- und Dixielandrhythmen. Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt. Eintritt für Erwachsene 5,00 Euro, für Kinder bis zwölf Jahre frei

**Kohle - Wind & Wasser.****Mit dem Rad entdeckt**

Eröffnung der Radwanderstrecke in Plessa

Samstag, 16. Juni 2007

Beginn: 11:00 Uhr

Es gibt eine neue Radroute, auf der das Elbe-Elster-Land erkundet werden kann - in alle Himmelsrichtungen. Der Wind braust einem um die Nase und dreht dabei auch Winträder. Schwarze und Kleine Elster mit ihren Nebenflüssen sind allgegenwärtig und lassen abgelegene Wassermühlen klappern. Nach der Braunkohle im Boden haben die Menschen hier seit etwa 1850 gegraben, inzwischen ist der Bergbau Geschichte. Mancher setzt gegenwärtig auf die Alternative moderner Wind- und Wasserräder. Kohle - Wind & Wasser ist eine Tour, die den Elementen und der Energiegewinnung nachspürt. Das Erholung und Abwechslung suchende Auge wird verwöhnt: Seen und Flüsse, Wiesen und Niederungen wechseln mit laub- und nadelwaldigen Hochflächen, Obstbäumen vielerorts und von der Natur zurückeroberten, weiten oder schluchtenreichen Bergbauflächen: Höhenunterschiede sind für Radfahrer angenehm zu bewältigen.

Im Elbe-Elster-Land sind noch mehr Mühlen funktionsfähig als anderswo, hier befinden sich technische Denkmale der Industriekultur, die woanders längst abgerissen worden wären. Die zweite Besonderheit dieser Radroute sind die Geschichten, die es zu ausgewählten 14 Stationen der Tour gibt: Geschichten, die das Leben und die Arbeit der Menschen schrieben, Geschichten über ihre Lebensart und ihren Einfallsreichtum, Sagen, die mit markanten Erscheinungen im Elbe-Elster-Land verbunden sind. Einige dieser Geschichten sind in einem Begleitheft zur Tour zu lesen, weitere findet der aufmerksame Besucher unterwegs selbst. Die 14 Stationen mit Besichtigungsmöglichkeit sind die Anker der Tour. Hier sind die Türen offen oder wird man nach einem Anruf einen kundigen Führer an die Seite bekommen. 14 Informationstafeln bieten vertiefende Details und Orientierung. Die neue Route ist über 250 km lang. Sie ist ausgeschildert und an dem Logo zu erkennen, das Mühle, Schornstein und Wasser in sich vereint: es kann also losgehen.

**Die Stationen**

1. Paltrockwindmühle Sonnewalde,
2. Bockwindmühle Lebusa,
3. Bockwindmühle Trebbus,
4. Winträder Betten,
5. Besucherbergwerk F60 Lichterfeld,
6. Paltrockwindmühle Oppelhain,
7. Abraumförderbrücke Plessa,
8. Kraftwerk Plessa,
9. Elstermühle Plessa,
10. Bockwindmühle Elsterwerda,
11. Schiffmühlen Mühlberg (im Modell),
12. Holländermühle Koßdorf,
13. Hochpolgenerator Neumühl,
14. Briquetfabrik „Louise“ Domsdorf

**„Wasserspiegel“.****Kunst im Refektorium**

Samstag, 16. Juni 2007

Eröffnung um 15:00 Uhr

An neuem Ort öffnet in diesem Jahr die 6. Berufskunstausstellung des Elbe-Elster-Kreises ihre Türen. Das Refektorium des Mühlberger Klosters Güldenstern setzt einen architektonisch und historisch interessanten Rahmen, in dem 15 Berufskünstler des Landkreises sowie Künstler aus den Partnerkreisen Wrexham (Wales), Ratibor und Naklo (beide Polen) sowie dem Märkischen Kreis (NRW) vom 16. Juni bis zum 16. September ihre Werke zum Thema „Wasserspiegel“ zeigen.

Überregionale Bedeutung erlangt die Ausstellung auch deswegen, weil Mühlberg durch die Elbe-Hochwasser der letzten Jahre zum deutschlandweit wohl bekanntesten Ort Brandenburgs geworden ist. Vielschichtige Themen lassen sich schon allein von der Örtlichkeit ableiten: Leben am Fluss, mit dem Fluss; Wasser als Lebensader; Hochwassergefahr; Zerstörungskraft des Wassers; Wasser als Verkehrsader; Verbindendes zwischen Regionen; der Fluss als Grenze; Trennendes ... Gleichzeitig verbindet sie die Region mit der diesjährigen Kulturlandkampagne in Brandenburg, die unter dem Titel „Fokus Wasser“ steht. Zu hoffen ist, dass die Ausstellung wie auch in den Vorjahren mehr als 2.000 Besucher anziehen wird. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 12 Uhr & 13 - 17 Uhr Montag geschlossen

## Vereine/Verbände

### Förderverein Leben nach Tschernobyl Narowlja - Herzberg e. V.

*Wer Freude verbreitet, hat Freude* Johann Christoph Hampe

#### Oft sind es schon kleine Dinge, die große Freude bereiten können

So hat sich der **Förderverein „Leben nach Tschernobyl Narowlja - Herzberg“ e. V.** auch in diesem Jahr wieder vorgenommen, für eine Gruppe von 20 Kindern aus Narowlja in Weißrussland, wo immer noch große Bereiche durch die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl verseucht sind, einen 14-tägigen Erholungsaufenthalt in Herzberg zu organisieren. Wir haben 20 bedürftige Schüler unserer Partnerschule mit ihren 2 Betreuerinnen für die Zeit

vom 14.07.07 bis 29.07.07 eingeladen. Da diese Aktion ausschließlich über Spenden und persönliche Initiative durchgeführt wird, benötigen wir noch finanzielle Mittel, um Fahrtkosten, Versicherung, Verpflegung und Veranstaltungen für die Kinder finanzieren zu können. Zum anderen suchen wir noch Familien, die für das Wochenende von Freitag 20.07.07 (abends) bis Sonntag den 22.07.07

(abends) ein oder mehrere Gastkinder zu sich aufnehmen möchten. Wenn Sie unsere Aktion finanziell unterstützen möchten - unsere Bankverbindung lautet: „Leben nach Tschernobyl Narowlja - Herzberg“ e. V. Sparkasse EE BLZ 180 510 00 Konto 3 300 109 603 Kennwort: Ferienaufenthalt Steuerwirksame Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden. Bei weitergehendem Interesse oder wenn Sie

ein Gastkind aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an: Fam. Nagurski  
Tel.: 0 35 35/2 01 49  
Fax: 0 35 35/24 57 80  
E-Mail: nagurski@arcor.de  
**In dem Sinne, dass jede kleine Spende uns bei unserer Arbeit unterstützt, bedanken wir uns herzlich bei allen Sponsoren und Sympathisanten. Mit freundlichen Grüßen**  
Jörg Nagurski  
Vereinsvorsitzender

### Himmelfahrtstag im Waldbad Crinitz

Der Förderverein des Waldbades Crinitz wird am 17. Mai zum Himmelfahrtstag die diesjährige Badesaison eröffnen. Viele fleißige Helfer haben dafür gesorgt, dass das Waldbadgelände nach der Winterpause in seinem gewohnten Glanz erstrahlt und für den Empfang der Besucher bereitsteht. Selbstverständlich sind an diesem Tag ganz besonders die „Radler“ herzlich willkommen! Das Team der Waldbadgaststätte steht ebenfalls bereit und wird mit tollen Angeboten die Besucher verwöhnen. Es gibt Kuchen, Kaffee und natürlich Eis (-becher) - bis hin zu deftigen Speisen und jede Menge an Getränken. Los geht's um 10.00 Uhr bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse, und sollte es Widererwarten doch einmal regnen, steht das große Amtszelt für die Himmelfahrtsparty zur Verfügung. Am Tag danach geht es dann weiter. Ab 21.00 Uhr startet die Zeckerin-Disco on Tour im Waldbad. Das große Amtszelt bleibt dafür natürlich stehen. Durch eine tolle Showeinlage wird der Abend bereichert. Wer vor 21 Uhr kommen möchte, zahlt nur 1,50 € Eintritt, danach 3,00 €. Auf geht's auch in diesem Jahr wieder an das Waldbad Crinitz!

### Verkehrsteilnehmerschulungen (im Elbe-Elster-Kreis)

#### Im Mai 2007

14.05.07	19.30 Uhr	Hirschfeld	Gaststätte zum Hirsch
15.05.07	19.30 Uhr	Fichtenberg	Gaststätte Linge
16.05.07	19.30 Uhr	Domsdorf	Gemeindeschulungsraum
18.05.07	19.30 Uhr	Zinsdorf	Gemeindeschulungsraum
22.05.07	19.30 Uhr	Zobersdorf	Gaststätte Scheibe
23.05.07	19.30 Uhr	Brottewitz	Gaststätte Weidner
24.05.07	19.00 Uhr	Schilda	Gemeindeschulungsraum
25.05.07	19.30 Uhr	Frauenhorst	Gaststätte Kiepisch
31.05.07	14.00 Uhr	Bad Liebenwerda	DRK Bahnhofstraße
31.05.07	19.30 Uhr	Martinskirchen	Gemeindeschulungsraum

### Frischer Spargel sowie Blumen u. Pflanzen soweit das Auge reicht - 2. „Grüner Markt“ am 12. Mai 2007 auf dem Elsterwerdaer Marktplatz

Der 2. „Grüne Markt“ findet am Samstag, dem **12. Mai 2007** ab 8.00 Uhr wieder auf dem Elsterwerdaer Marktplatz statt. 38 Anbieter werden dafür sorgen, dass für jeden Marktbesucher wieder das richtige Frischeangebot dabei ist. Nachdem bereits am 12. April 2007 viele Kunden aus einem reichhaltigen Angebot aus Blumen und Pflanzen, Obst und Gemüse sowie dem ersten frischen Spargel von Direktvermarktern aus der Region auswählen konnten, werden an diesem Tag sicherlich auch wieder Spargel sowie Pflanzen für Balkon und Garten der absolute Renner sein.

Aber auch erntefrisches Gemüse und Obst, Spreewalderzeugnisse, Gewürze, frische Backwaren, Brot und Kuchen aus dem Holzbackofen, Baumschulpflanzen sowie Staudengewächse, Fleisch von Kaninchen, Ross, Lamm, Schwein und Wild, Wurstkonserven, Forelle frisch aus dem Rauch, Champignons, Imkereierzeugnisse, Eier, Käse, Suppen und Würze von Wela, Nudeln, Korb- und Holzwaren, Säfte, selbst hergestellte Marmeladen und Gelees, Molkereiprodukte und Fleisch vom Ökohof Gotsgarten und vieles mehr werden die Besucher vorfinden. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer in bewährter Weise

zwei Gulaschkanonen, Bock- und Bratwurst, Schaschlik sowie gebackenes Schwein mit Sauerkraut. Aber auch der „süße Hunger“ kann gestillt werden: Die Bäckereien bieten leckeren Kuchen und Kaffee an. Nun bleibt dem Veranstalter wieder nur noch zu hoffen, dass die Wetterfee wieder gut mitspielt und möglichst viele Marktbesucher den Weg zum „Geschehen“ finden.  
**Vorausschau:**  
**Der 3. „Grüne Markt“ in diesem Jahr findet am Samstag, dem 9. Juni auf dem Elsterwerdaer Marktplatz mit allen beliebten und bewährten Anbietern statt.**

## Mit Partnervermittlung Ärger eingehandelt?

### Verbraucherzentrale Brandenburg prüft Verträge

**27.04.2007 Wegen häufiger Beschwerden über Partnervermittlungen prüft die Verbraucherzentrale Brandenburg nun deren Vorgehen. Betroffene beklagen sich vor allem über irreführende Lockvogelwerbung und schwierige Vertragsauflösungen, während die Anbieter nicht selten vierstellige Forderungen anmahnen. Bis Ende Mai sammeln die Verbraucherschützer Beschwerdefälle und gehen dann gegen rechtswidrige Praktiken vor.**

In die Tausende gehen die Summen oft, die Partnervermittler von Verbrauchern fordern. „Viele Betroffenen fühlen sich überrumpelt und kommen dann schwer aus Verträgen heraus“, warnt Sabine Fischer von der Verbraucherzentrale Brandenburg. Bei ihr gehen immer wieder Beschwerden ein, weil Partnervermittler mit Lockvogelangeboten irreführend werben, Partner Suchende zu Verträgen überreden und dann einen Widerruf hartnäckig abwehren.

„Mit ihren Forderungen sind einige Partnervermittler dagegen nicht zimperlich“, fasst die Verbraucherschützerin ihre Beratungserfahrungen zusammen und verweist auf einschüchternde Mahnschreiben.

Erst kürzlich leitete zum Beispiel der Single- und Freizeitclub Julie GmbH mit Sitz in Magdeburg ein gerichtliches Mahnverfahren gegen einen Verbraucher ein, der 2003 einen Vertrag abgeschlossen hatte und nun 4.205,96 Euro zahlen soll.

„Häufig kommen Partnervermittlungsverträge in einer typischen Haustürsituation zu Stande, weil Verbraucher aufgrund einer Anzeige Kontakt zu einem Menschen aufnehmen wollen und dann plötzlich zu einem Vertrag überredet werden“, erläutert Fischer das Vorgehen vieler Partnervermittler.

In solchen Fällen greife das Widerrufsrecht. Wenn nicht korrekt über den Widerruf belehrt wurde, können Verbraucher sogar jederzeit widerrufen.

Hinzu kommt, dass attraktive Anzeigen oftmals von Partnervermittlern frei erfunden werden, um über Lockvögel zu neuen Kunden zu kommen. Wenn dieses Vorgehen nachgewiesen wird, sind rechtliche Schritte möglich.

Betroffene Verbraucher sollten deshalb ihre Unterlagen bis Ende Mai in einer Verbraucherberatungsstelle in Brandenburg abgeben oder einsenden an: Verbraucherzentrale, z. H. Frau Fischer, Templiner Straße 21, 14473 Potsdam,

Fax 03 31/2 98 71 77,

E-Mail: [pv@vzb.de](mailto:pv@vzb.de).

Um wirkungsvoll gegen unseriöse Anbieter vorgehen zu können, benötigen die Verbraucherschützer unbedingt:

- die betreffende Werbeanzeige mit Datum und Namen der Zeitung
- eine möglichst genaue Schilderung des Telefonats bzw. Vertragsgesprächs,
- Vertragskopien und Angaben zu weiteren Kontakten, ggf. Schriftwechsel.

Individuellen Rat erhalten Betroffene

- in den Verbraucherberatungsstellen - Terminvereinbarung unter 0 18 05/00 40 49 jeden Mo. bis Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr (14 Ct/min a. d. Festnetz d. Deutschen Telekom),
- am Beratungstelefon unter 0 90 01/77 57 70 jeden Mo. bis Fr. von 9.00 bis 18.00 Uhr (1 €/min a. d. Festnetz d. Deutschen Telekom).

**Ansprechpartner für die Medien - bitte nicht veröffentlichten:**

- Sabine Fischer, Fachreferentin (03 31) 2 98 71 32 [s.fischer@vzb.de](mailto:s.fischer@vzb.de)
- Evelyn Dahme, Pressesprecherin (03 31) 2 98 71 12 [presse@vzb.de](mailto:presse@vzb.de)

## Sport mit Vorschulkindern

Unter der Leitung des Kreissportbundes Elbe-Elster findet, am **16. Juni 2007, in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr**, eine Weiterbildungsveranstaltung für Übungsleiter und Erzieher (Teil 3) statt.

**Die Themen sind:**

Rückenschule für Vorschulkinder  
Entspannung für Vorschulkinder.

**Veranstaltungsort ist in Finsterwalde.**

**Die Teilnehmergebühr beträgt 20,00 Euro und muss vor Veranstaltungsbeginn überwiesen werden.**

Des Weiteren besteht die Möglichkeit sich langfristig zum Thema Sport mit Vorschulkindern „Zeigt her eure Füße“ anzumelden. Diese Veranstaltung findet ebenfalls in Finsterwalde statt am 29.09.2007.

Um rechtzeitige Anmeldungen wird gebeten bitte bis spätestens zum 23.05.2007 beim Kreissportbund Elbe-Elster Ansprechpartnerin Frau Petra Köckritz.

An der Schraube 26,

Aufgang B,

03238 Finsterwalde,

Tel.:

0 35 31/50 15 19/3 03 22,

Fax: 0 35 31/71 70 94

## Naturparkfest

**Termin:** 13. Mai  
**Zeit:** 10 bis 17 Uhr  
**Ort:** Lugau (Dorfanger)  
**Kontakt:** Naturpark Niederlausitzer Heide-landschaft - Cordula Schladitz;  
Telefon:  
03 53 41/6 15 15  
**Anfahrt:** Lugau erreichbar über: Bahn bis Doberlug-Kirchhain und 2 km Landstraße nach Lugau

Der Naturpark Niederlausitzer Heide-landschaft und die Stadt Doberlug-Kirchhain Ortsteil Lugau laden am **13. Mai 2007** nach **Lugau** zum **Naturparkfest** ein.

Das kleine Dorf Lugau bewarb sich 2006 erstmalig um den Titel „Naturparkgemeinde des Jahres“. Dabei konnte die Gemeinde die Jury mit ihren Aktivitäten so überzeugen, dass sie gleich auf Anhieb als Sieger aus dem Wettbewerb hervorging. Somit ist Lugau in diesem Jahr Ausrichter des Naturparkfestes.

Das umfangreiche Programm startet am Sonntag 10.00 Uhr mit einer Tour zu den offenen Höfen im Ort. Hier kann man hinter die Kulissen schauen und sich über die individuelle Tierhaltung erkundigen, einem Schmiedemeister über die Schulter und dem Elektriker auf die Fingerschauen. Von 11 bis 13 Uhr spielen die Schlossbergmusikanten zum musikalischen Frühschoppen auf. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer am Schülerprojekt 2006/2007 prämiert.

Vorführungen des Reit- und Fahrvereins Lindena, der Schönewalder Landfrauen, der Rettungshundestaffel oder des Kindergarten „Spatzennest Lugau“ ergänzen das Programm.

Höhepunkt wird wiederum die Bekanntgabe des Siegers im Wettbewerb um die Naturparkgemeinde des Jahres 2007 sein. Fünf Kandidaten (Winkel, Maasdorf, Grünwalde, Rückersdorf und Hohenleipisch) haben sich in diesem Jahr mit ihren Projekten dem Kuratorium des Naturparks vorgestellt.

Das Geheimnis um den Sieger

wird jedoch erst am 13. Mai, gegen 14.00 Uhr, gelüftet.

Weitere Preise gehen auch an Sieger und Platzierte des Fotowettbewerbs „Lieblingsplätze im Naturpark“.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch die Heidemusikanten. Ein kleiner Markt zeigt die breite Palette von Produkten aus heimischer Produktion.

Auch in diesem Jahr bieten wir allen Radfahrern die Möglichkeit zur Codierung ihres Rades durch Mitarbeiter der hiesigen Polizei an.

Die Naturwacht, die Naturparkverwaltung und die Stadt Doberlug-Kirchhain mit dem Ortsteil Lugau laden Sie ganz herzlich zum Naturparkfest ein.

## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

#### Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmerarbeiten

- a) **Auftraggeber:**  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 56 ; Fax 0 35 35/46 26 34
- b) **Verfahrensart:**  
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A  
**Vergabe-Nr.: 25 /2007**
- c) **Gegenstand:** Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmerarbeiten
- d) **Ausführungsort:**  
Oberstufenzentrum Elsterwerda  
04910 Elsterwerda, Elsterstraße 3
- e) **Art der Leistung: Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmerarbeiten**  
\* 1.500 m<sup>2</sup> Standgerüst als Dachfangerüst aufbauen, unterhalten und abbauen  
\* 23 m Gitterträger in Rüstung einbauen zur Überbrückung von Gebäuden  
\* 820 m<sup>2</sup> Dachziegel und Lattung rückbauen  
\* 820 m<sup>2</sup> Unterspannbahn, Konterlattung, Lattung, engobierte Tondachziegel liefern und eindecken  
\* 56 m Firstziegel liefern und eindecken  
\* 52 m Blecharbeiten an Ortgang und Kehlen  
\* 70 m Dachrinnen rückbauen und durch neu gelieferte Zinkdachrinnen ersetzen  
\* 85 m Fallrohre rückbauen und durch neu gelieferte Zinkblechfallrohre ersetzen  
\* 70 m Schneefanggitter  
\* 1 komplette Blitzschutzanlage im Dachbereich liefern und überprüfen  
\* 2,60 m<sup>3</sup> Bauholz für Zimmer- und Holzbauarbeiten liefern und einbauen; nicht tragfähige Hölzer ausbauen  
\* 40 m<sup>2</sup> Dielung im Dachbereich erneuern
- f) **Unterteilung in Lose**  
nein
- g) **Planungsleistungen:**  
Erstellung SiGe-Plan
- h) **Ausführungsfristen:**  
16. Juli - 24. August 2007
- i) **Bewerbung:**  
Anforderung der Unterlagen bei:  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement/ZAS  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- j) **Zahlung:**  
Kosten der Vergabeunterlagen **15,00 EUR**  
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**  
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster  
Konto-Nr.: 3 300 101 114  
BLZ: 180 510 00  
Bank: Sparkasse Elbe-Elster  
Vermerk: Vergabe-Nr.: 25/2007  
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.  
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.  
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) **Ende der Angebotsfrist**  
06.06.2007 bis zum Eröffnungstermin

- l) **Angebote sind zu richten an:**  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement/ZAS  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 66,  
Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) **Sprache:** Deutsch
- n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:**  
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) **Angebotseröffnung:**  
Mittwoch, 06.06.2007, 09.00 Uhr  
LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in  
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2  
Raum 246, 2. OG
- p) **Geforderte Sicherheiten:**  
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme.  
Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % der Schlussrechnungssumme.
- q) **Zahlungsbedingung:**  
entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) **Rechtsform:**  
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) **Eignungsnachweise:** werden mit Angebotsabgabe gefordert:  
\* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis d sowie  
\* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung  
\* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen  
**(!) Diese sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.**
- t) **Zuschlags- und Bindefrist: 30.07.2007**
- u) **Änderungsvorschläge/Nebenangebote:**  
siehe Verdingungsunterlagen
- v) **Auskünfte erteilt**  
siehe a)  
**Vergabeprüfstelle:** entfällt

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

#### Anbau/Sanierung OS Herzberg

- a) **Auftraggeber:**  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 28, Fax 0 35 35/46 26 34  
**Angebote sind einzureichen:**  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement/ZAS  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax: 0 35 35/46 12 08
- b) **Verfahrensart:**  
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A  
**Vergabe-Nr.: 22/2006**
- c) **Gegenstand:** Bauleistungen
- d) **Ausführungsort:**  
Anbau/Sanierung OS Herzberg  
04916 Herzberg, Kaxdorfer Weg 16
- e) **Art der Leistung:**  
Los 13 - Außenputz/Sockel  
\* 2.000 m<sup>2</sup> Vollwärmeschutz  
\* 200 m<sup>2</sup> Sockel  
\* 500 m<sup>2</sup> Offene Durchfahrt  
**Los 16 - Trockenbau**  
\* 750 m<sup>2</sup> Verkofferungen

- \* 750 m<sup>2</sup> Unterdecke GK
- \* 250 m<sup>2</sup> Unterdecke Akustik, gekrümmt
- \* 750 m<sup>2</sup> Wände
- \* 25 Stck. WC-Trennwände
- \* 35 m<sup>2</sup> Hohlboden

**Los 17 - Bodenleger**

- \* 3.500 m<sup>2</sup> PVC-Belag
- \* 200 m<sup>2</sup> Parkett

**Los 18 - Fliesen**

- \* 325 m<sup>2</sup> Bodenfliesen
- \* 575 m<sup>2</sup> Wandfliesen
- \* 52 lfd. m Treppe in Betonwerkstein

**Los 19 - Maler**

- \* 7.500 m<sup>2</sup> Wandbelag Glasfasertapete
- \* 4.000 m<sup>2</sup> Deckenbelag Raufasertapete
- \* 750 m<sup>2</sup> Anstrich Wände
- \* 100 Stck. Anstrich Stahlzargen
- \* 200 m<sup>2</sup> Anstrich Holzbinder

f) **Unterteilung in Lose** ja

g) **Planungsleistungen:** nein

h) **Ausführungsfristen:**

- Los 13 - Außenputz/Sockel: Juli - Oktober 2007
- Los 16 - Trockenbau: Juli - November 2007
- Los 17 - Bodenleger: November 2007- Januar 2008
- Los 18 - Fliesen: Oktober 2007 - Januar 2008
- Los 19 - Maler: Oktober 2007 - Januar 2008

i) **Bewerbung:**

Anforderung der Unterlagen bei:  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement/ZAS  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax: 0 35 35/46 12 08

j) **Zahlung:**

Kosten der Vergabeunterlagen Los 13 - 15,00 €,  
Los 16 = 13,00 €, Los 17= 13,00 €,  
Los 18 = 13,00 €, Los 19 = 15,00 €  
Zahlungsweise: nur Banküberweisung  
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster  
Konto-Nr.: 3 300 101 114  
BLZ: 180 510 00  
Bank: Sparkasse Elbe-Elster  
Vermerk: Vergabe-Nr.: 22/2006, Los  
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis  
über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes

vorliegt.  
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.  
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

k) **Ende der Angebotsfrist:**

12.06.2007 bis zu den Eröffnungsterminen

l) **Angebote sind zu richten an:**

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement/ZAS  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Tel.: 0 35 35/46 26 66,  
Fax: 0 35 35/46 12 08

m) **Sprache:** Deutsch

n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:**

Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) **Angebotseröffnung:**

12.06.2007 Los 13 = 09.00 Uhr,  
Los 16 = 09.30 Uhr, Los 17 = 10.00 Uhr,  
Los 18 = 10.30 Uhr, Los 19 = 11.00 Uhr  
LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in  
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2  
Raum 246, 2. OG

p) **Geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft in  
Höhe von 5 % der Auftragssumme  
Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % der Schluss-  
rechnungssumme

q) **Zahlungsbedingung:**

entsprechend Verdingungsunterlagen

r) **Rechtsform:** gesamt-schuldnerisch haftend mit bevollmäch-  
tigtem Vertreter

s) **Eignungsnachweise:** werden mit Angebotsabgabe gefordert:

- \* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
- \* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150  
der Gewerbeordnung
- \* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutsch-  
land haben, haben eine Bescheinigung des für sie zustän-  
digen Versicherungsträgers vorzulegen

**(!) Diese sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Ange-  
botsabgabe einzureichen.**

t) **Zuschlags- und Bindefrist:** 06.07.07

u) **Änderungsvorschläge/Nebenangebote:**

siehe Verdingungsunterlagen

v) **Auskünfte erteilt**

siehe a)

**Vergabeprüfstelle:** entfällt



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur **Werbung?**

Ihre Anzeigenfachberaterin  
**Regina Köhler**  
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37




AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur **Werbung?**

Ihr Anzeigenfachberater  
**Dieter Lange**  
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75

